STADTBLATT

AMTSANZEIGER DER STADT HEIDELBERG • 18. JAHRGANG • AUSGABE NR. 18 • 5. MAI 2010

+++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++ www.heidelberg.de +++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++

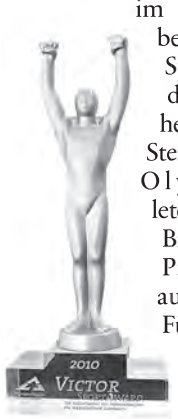
Die Champions der Metropolregion

Die Metropolregion Rhein-Neckar verlieh zum ersten Mal den Victor Sport Award

Galaabend für die herausragenden Sportler/-innen der Metropolregion: Am 27. April wurde im Heidelberger Schloss erstmals der Victor Sport Award verliehen, eine Auszeichnung, die die Metropolregion Rhein-Neckar für besondere Leistungen und herausragendes gesellschaftliches Engagement im Sport vergibt.

Die mit dem Victor Sport Award ausgezeichneten Sportlerinnen und Sportler und ihre Laudatoren. Links OB Dr. Eckart Würzner, der auch Vorsitzender der Sportregion Rhein-Neckar ist. Foto: MRN

Die Preise wurden in den Kategorien „Top-Sportler“, „Erfolgreiche Leistungssportler“ und „Herausragendes gesellschaftliches Engagement im Sport“ vergeben. Als „Top-Sportler“ wurde Gewichtheber Matthias Steiner bei den Olympiaathleten und Timo Bracht bei den Profisportlern ausgezeichnet. Für den Triathleten sprach OB Dr. Eckart Würzner als Vorsitzender der Sportregion Rhein-Neckar die Laudatio. „Die Metropolregion hat viele Profisportler hervorgebracht“, erinnerte der OB an Steffi Graf, Boris Becker oder auch Sebastian Vettel. Als Profimannschaft wurde die SG 1899 Hoffenheim ausgezeichnet. Dietmar Hopp erhielt den Victor für sein „vorbildhaftes gesellschaftliches Engagement“.



Auch Heidelberger Sportler und Vereine waren nominiert: In der Kategorie „Erfolgreiche Leistungssportler“ belegte Turner Andreas Hofer Platz zwei. Nominiert als „Erfolgreiche Leistungssportler – Mannschaft“ waren die Kunstturngemeinschaft Heidelberg und in der Kategorie „Herausragendes gesellschaftliches Engagement – Innovative Vereinsarbeit“ die TSG 1889 Rohrbach.

Über 300 Gäste feierten im Königssaal mit den Preisträgern. Der Victor steht für erfolgsorientierten und fair betriebenen Sport und soll dazu beitragen, die Identifikation der Menschen mit der Metropolregion Rhein-Neckar zu stärken. Die Initiative wird von Unternehmen und Institutionen der Region unterstützt. Auch die Stadt Heidelberg ist Kooperationspartner.

Mehr unter *www.m-r-n.de*.

Jungforscher

34 Forschungsarbeiten von Schülerinnen und Schülern stehen im Mittelpunkt des 6. Schülersymposiums, das am Montag, 10. Mai, von 9 bis 16.30 Uhr im Kommunikationszentrum des DKFZ stattfindet. Vom Solarauto zum Schmerzmittel über den Sehnervkopf bis zur Scannertechnik spannen sich die Themen, die von den Jungforschern bearbeitet wurden. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner eröffnet die Veranstaltung. Es gibt noch Plätze für Interessenten, die die Präsentationen sehen wollen. Mehr unter *www.explo-heidelberg.de/lernlabor/Symposium.htm*. Dort findet man auch die Datei zur Anmeldung.

Treff am Turm wird eröffnet

In dem Heidelberger Stadtquartier mit den meisten Kindern und jungen Familien wird am Montag, 10. Mai, ab 15 Uhr kräftig gefeiert. Den Bewohnerinnen und Bewohnern des „Quartier am Turm“ in Rohrbach wird an diesem Tag ein Haus im Wert von 350.000 Euro geschenkt. Denn an diesem Tag ist Schlüsselübergabe und Einweihung des Nachbarschaftszentrums „Treff am Turm“ in der Franz-Kruckenberg-Straße 54. Bauherr Andreas Epple übergibt den rund 100 Quadratmeter großen Bau um 17.30 Uhr an Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner – und zwar für einen Euro. Für diesen symbolischen Betrag erhält der OB den Hausschlüssel, der gleich an den „Trägerverein Treff am Turm“ weitergegeben wird. Der „Treff am Turm“ soll Herz, Informationsdrehscheibe und Kristallisationspunkt für ein gutes Miteinander sein.

Vor und nach der Übergabe wird die Einweihung dieses besonderen Geschenks an die Bewohner/-innen des Quartiers mit Alphorn-Blasen, Ponyreiten, Musik und Gesang, Kinderprogramm, Café, Kuchen und leckeren Speisen ordentlich gefeiert. Alle Rohrbacher/-innen sowie die Bewohner und Freunde des Quartiers sind eingeladen.

Europawoche

Noch bis 10. Mai feiert die EU die Europawoche. Alljährlich informieren das Europäische Parlament, die Nationen und die Bundesregierung über Projekte und Vorhaben der Europäischen Union. In Heidelberg üben am Montag, 10. Mai, ab 14 Uhr im Großen Rathaussaal Schüler/-innen das Debattieren, wenn sie über „DM oder Euro – wie lösen wir die europäische Finanzkrise?“ diskutieren. Vom 10. bis 21. Mai werden im Rathausfoyer Texte, Bilder und Kollagen gezeigt, die Kinder und Jugendliche Heidelberger Schulen zum Thema „Europäisches Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung“ angefertigt haben.

INHALT

Bahnstadt 3
Oberfeld macht den Weg frei ...: Mit einem Restpostenverkauf am alten Güterbahnhof auf dem Bahnstadtgelände am Samstag, 8. Mai, endet die 146-jährige Firmengeschichte der Firma Oberfeld in Heidelberg.

Fahrgastbeirat 4
Seismografen des Nahverkehrs: Der Heidelberger Fahrgastbeirat trat am 27. April zu seiner konstituierenden Sitzung im Rathaus zusammen. Er ist Sprachrohr der Nutzer/-innen des ÖPNV.

Bergfriedhof 5
„Mehr als eine Begräbnisstätte“: Ein neues Wegeleitsystem ermöglicht allen Besucher/-innen des Bergfriedhofs eine verbesserte Orientierung.

Stadtwerke-Seite 6
Mobil mit Ökostrom – Pedelec Aktionswoche: Nur wer diese Elektrofahrräder mit Ökostrom der Stadtwerke Heidelberg fährt, schützt das Klima wirklich.

Kinderbeauftragte 7
Anwälte der jüngsten Heidelberger: Am 22. April begrüßte Bürgermeister Dr. Joachim Gerner die neuen Kinderbeauftragten im Rathaus.

Jubiläum 12
Ein Chor mit großer Tradition: Der Bachchor Heidelberg ist einer der ältesten Konzertchöre Deutschlands. Jetzt feiert er sein 125. Jubiläum mit einem Festprogramm vom 12. bis 16. Mai.

Stimmen aus dem Gemeinderat 2
Bekanntmachungen 8
Aus dem Gemeinderat 9
Wichtiges in Kürze 9
Termine 10 / 11
Impressum 11

Dr. Jan Gradel

CDU

Zukunft – Nein danke!

Heidelberg hat, so wird es zumindest von den Ratinggesellschaften propagiert, gute Chancen für die Zukunft. Wir sind eine überschaubare Stadt, eingebettet in einer schönen Landschaft, sind ausgestattet mit einer beeindruckenden kulturellen Vielfalt, haben eine gute Kinderbetreuung und ein sehenswertes Freizeitangebot, wir haben viele kreative Köpfe, sind jung, sympathisch und romantisch. Darum beneiden uns viele, das macht unsere Stadt attraktiv – aber davon allein kann man nicht existieren. Damit sich unsere Stadt auch zukunftsfähig weiter entwickelt, müssen wir die Wettbewerbsfähigkeit verbessern. Wir benötigen ein größeres Angebot an Wohnraum, attraktive Flächenangebote für die Universität und für zukunftsorientierte Arbeitsplätze und wir müssen die Rahmenbedingungen für Handel und Tourismus stärken. Würde dieser letzte Satz im Gemeinderat abgestimmt, so fände er wohl eine breite Mehrheit, aber jedes Mal, wenn es um die Umsetzung einzelner Projekte geht, finden die vereinten Bedenkenträger der Links-Alternativen-Ecke irgend ein Haar in der Suppe, und sind dagegen. Der derzeitige Aktionshöhepunkt ist die Propaganda gegen die Stadthallenerweiterung. Über 30 Jahre Diskussion um Standort, Größe und Betreibermodell sollen nun begraben werden. Dabei wurde der Standort Bahnhof von den Teilen des Links-Bündnisses gestoppt, die jetzt auch die Stadthalle ablehnen. Genau die gleichen stellen jetzt Anträge für eine unterirdische Stadthalle und haben selbiges vor Jahren ebenfalls einmal zu Fall gebracht. Egal, was auch vorgeschlagen wurde, genau das wollte und will man gerade nicht. Die gleiche Parteienlandschaft hat in der Vergangenheit das Projekt Bahnstadt um mehr als ein Jahr verzögert und verteuert, war gegen die Tiefgarage am Ebertplatz, setzt sich gegen die Ansiedelung eines Textilkaufhauses am Theaterplatz ein, ist gegen eine Theatersanierung, so wie sie jetzt durchgeführt wird, war gegen ein Fußballstadion, lehnt das Projekt Stadt an den Fluss ab, ist gegen Kohlestrom, gegen Atomstrom und – man kann es kaum glauben – lehnt nun selbst den beantragten Solarpark ab.

Man kann das alles in nur einem Satz zusammen fassen: Zukunft – Nein danke! Wir von der CDU hoffen, dass sich die Vernunft in dieser Stadt doch noch durchsetzt und die Bevölkerung diesem Spuk irgendwann einmal ein Ende setzt.

Fraktionsgemeinschaft GRÜNE/generation.hd

Christian Weiss

Nur die Bürger entscheiden

Zum Kongresszentrum werden wir nun den zweiten Bürgerentscheid durchführen. Denn die Bürgerinnen und Bürger entscheiden, was in ihrer Stadt geschehen soll. Nur in Ausnahmefällen entscheiden sie dies durch einen Bürgerentscheid, im Normalfall dadurch, dass sie Bürgerinnen und Bürger stellvertretend für sich in den Gemeinderat wählen. Diese Vertreter entscheiden dann fünf Jahre „zum Wohl der Stadt nach ihrem Wissen und Gewissen“. Dies bedeutet, dass sich ein Gemeinderat nicht an Stimmungen und Chancen bei anstehenden Wahlen orientieren sollte, sondern daran, welche Sachentscheidung er oder sie für die Stadt am Besten hält. Dies hat unsere Fraktionsgemeinschaft im Falle des Konferenzzentrums getan und dazu stehen wir. Es beinhaltet aber auch, dass der Gemeinderat entscheiden muss und sich nicht hinter einem vermuteten Bürgerwillen verstecken darf!

Wenn Bürger/-innen mit Entscheidungen nicht einverstanden sind, können sie ein Bürgerbegehren durchführen und damit einen Bürgerentscheid erzwingen. Für diese Möglichkeit der direkten Einflussnahme haben wir lange gekämpft. Wir gratulieren daher dem Begehren zum Erfolg – auch wenn wir in der Sache anderer Meinung sind. Die Bürger haben uns gewählt, damit wir vernünftige Entscheidungen treffen – aber sie dürfen diese im Einzelfall durch einen Bürgerentscheid verändern. Das ist Bestandteil der Demokratie und das greift uns nicht an. Denn wir können unsere Entscheidung gut begründen.

Zur demokratischen Kultur gehört aber auch, dass ein Bürgerentscheid nur gültig ist, wenn 25 Prozent der Wahlberechtigten gegen ein Kongresszentrum stimmen – unabhängig von der Anzahl der Ja-Stimmen. Denn damit wird sichergestellt, dass die 75 Prozent oder mehr, die sich nicht gegen ein Vorhaben aussprechen, auch in ihrem Willen respektiert werden. In ihrem Willen, bei einer Gemeinderatswahl die Entscheidung um ein Kongresszentrum an die Gemeinderäte delegiert zu haben. *Christian Weiss*

Thomas Krczal

SPD

SPD stimmt für den Solarpark

Nach intensiven Beratungen in den gemeinderätlichen Gremien hat sich die SPD-Fraktion entschieden, mit großer Mehrheit für die Errichtung eines Solarfeldes im Bereich der Kiesabbauanlage Heidelberg-Grenzhof zu stimmen.

Es war keine leichte Entscheidung, stehen hier doch mehrere umweltrelevante Interessen im Konflikt. Die Möglichkeit, den CO_2-Ausstoß der Stadt durch Solarenergieerzeugung zu verringern, steht gegen die Interessen der Landwirtschaft, die frei werdenden Flächen im Bereich der ehemaligen Kiesgrube für die Bewirtschaftung wieder zu gewinnen. Überdies hat sich in dem stillgelegten Nachbarbereich ein wertvolles Biotop für bedrohte Vogelarten und Amphibien entwickelt.

Der uns nun vorgelegte Bebauungsplanentwurf und der Durchführungsvertrag geht jedoch auf wesentliche Forderungen der SPD ein: Nach Vertragsablauf wird das Gelände wieder landwirtschaftlich genutzt, es wird ein Gesamtkonzept unter Mitwirkung der Naturschutzverbände geben und ein Monitoring hinsichtlich der möglichen Beeinflussung der Vogelwelt in diesem Bereich durchgeführt.

Darüber hinaus fordern wir, in Heidelberg weitere Flächen für Solarzellen zu finden, hier gibt es ein noch nicht ausgeschöpftes Potenzial. Die SPD-Fraktion sieht zum Beispiel in der Deponie Feilheck oder in Dachflächen wie dem Betriebshof Kirchheimer Weg ein solches Potenzial und hat im Gemeinderat einen Antrag dazu eingebracht.

Terminhinweis: *„Lassen Sie mal Dampf ab!“ Sie sind dazu eingeladen, Anliegen, Kritik und Anregungen im persönlichen Gespräch direkt mit Mitgliedern der SPD-Fraktion zu besprechen. Wir freuen uns, Sie am Samstag, 8. Mai von 11 bis 13 Uhr im Tiefburg Café, Steubenstraße 78 in Handschuhsheim begrüßen zu können.*

Arbeitsgemeinschaft GAL/ Heidelberg Pflegen & Erhalten

Peter Holschuh

Verkehrszählungen!

Im letzten Ausschuss wurden uns die neuesten Verkehrszählungsdaten vorgestellt – allerdings nur von Schlierbach, Altstadt und Handschuhsheim. Alle Zahlen haben eines gemeinsam: Der Autoverkehr ist zurückgegangen – zum Teil drastisch :Auf der B 37 zwischen Ziegelhausen/Brücke und Neckargemünd von 21.000 Kfz. (1995) auf 15.500 Kfz. (2007/08). Durch die Einführung der S-Bahn (Bereich Elsenztal im Dez. 09) wird es weitere Rückgänge geben.

Mit dem Hinweis „zu geringe Straßenfläche“ wurde vor zwei Jahren der Bau des Radwegs Schlierbach/Neckargemünd nicht weiter verfolgt. Aufgrund der neuen Zahlen ist nun eine dreispurige Verkehrsführung möglich (statt vier Spuren). Die Stadt ist bereits dabei dies umzusetzen (gemeinsam mit Neckargemünd).

Die GAL vermutet, dass der PKW-Verkehr auch in anderen Stadtteilen zurückgegangen ist. Um die Zukunftsaufgaben im Bereich Verkehr richtig einzuschätzen und entsprechende Maßnahmen treffen zu können, wird eine komplette Verkehrszählung für HD durchgeführt. Die Ergebnisse liegen Anfang 2011 vor. Darauf aufbauend kann dann endlich eine gesamtstädtische Verkehrsplanung erstellt werden. *Peter Holschuh*

Bilder nicht gefälscht

Dr. Wassili Lepanto

Es wird behauptet, die Bilder, die die Organisatoren vom Bürgerbegehren und BIEST einsetzen, um das geplante Kongresszentrum zu zeigen, wären manipuliert. Das ist falsch. Die Computerbilder habe ich von der offiziellen Webseite herunterladen lassen: *www.competitionline.de/3017507* Schauen Sie selbst!

Dr. Wassili Lepanto

Margret Hommelhoff

FDP

Die Erweiterung der Stadthalle…

muss unbedingt in 2010 beschlossen werden. Denn Heidelberg braucht dringend ein Konferenzzentrum im „Heidelberger Maß“ für mittelgroße Kongresse. Der Standort in der Altstadt ist ideal und ein Alleinstellungsmerkmal gegenüber anderen Tagungsorten. Er wird von Veranstaltern ebenso wie von Kongressbesuchern bevorzugt, weil die historische Altstadt mit Geschäften, Hotels und Restaurants attraktiver ist als ein steriles Umfeld am Bahnhof oder wo auch immer. Universität, Kliniken, Forschungseinrichtungen und Heidelberger Unternehmen warten seit langem auf die Möglichkeit, hier vor Ort wichtige Tagungen für Wissenschaftler, Verbände usw. abzuhalten. Das Kongresswesen bringt und sichert Arbeitsplätze aller Art für Handel, Handwerk, Hotellerie, Dienstleistungen und Gewerbe mit sich, und die stehen auf dem Spiel, wenn das Projekt nicht realisiert wird. Die alte Stadthalle verliert immer mehr Kongresse und wird unwirtschaftlich, weil sie – selbst nach einer Renovierung – nicht mehr den heutigen Anforderungen entspricht. Für den Erweiterungsbau, vom Denkmalschutz genehmigt und allen organisatorischen und technischen Anforderungen entsprechend, gibt es keine Alternative. Die Standortfrage ich mehrfach entschieden. Heidelberg mit der ältesten und erfolgreichsten Universität ohne ein modernes Konferenzzentrum – wahrhaft ein Schildbürgerstreich!

Wolfgang Lachenauer

DIE HEIDELBERGER

Stadthallen-Anbau

Es ist vollbracht, die Verhinderer jeglicher Stadtentwicklung im Bereich der Altstadt haben die notwendigen Unterschriften eingesammelt – und dies leider mit unwahren Behauptungen und täuschenden Fotomontagen. Wir sind überzeugt, dass bei der entsprechenden Abstimmung diejenigen, die vor diesem Hintergrund ihre Unterschrift geleistet haben, so nicht mehr abstimmen werden. Die nächsten Wochen werden dazu genutzt werden müssen, Sachverhaltsaufklärung zu betreiben. Wir akzeptieren natürlich andere Meinungen, die es auch in unseren Reihen gibt, erinnern jedoch daran, dass die Sachargumente eindeutig vorwiegen vor den Privatinteressen einiger der Initiatoren, die vom Anbau persönlich betroffen wären.

Dr. Ursula Lorenz

FWV

Standortfaktor Bildung für Heidelberg

Für den Bildungsstandort habe ich in kurzer Zeit drei Einrichtungen besucht. Die Emmertsgrundgrundschule feierte Sommerfest – unsere geglückte erste Ganztagsgrundschule! In der Carl-Bosch-Schule wurden mit Knall und Dampf die neuen Chemielabor Räume eingeweiht- eines der Schulprojekte für 15 Mio. Euro jährlich! Die Uni zeigte den renovierten Hörsaal 13. Rektor Eitel lobte die Stadträte, die dem Bau 1929 mitten in der Altstadt zugestimmt hatten. Wäre das heute noch möglich? Man stelle sich das Hörsaalgebäude am Bahnhof vor! Aus wäre es mit dem Studentenleben in Heidelberg! Eben so kurzsichtig wäre das Kongresshaus am Bahnhof. Dort ist es aus ganz anderen Gründen ohnehin nicht möglich. Das sollten auch die ablehnenden Stadträte wissen.

Hilde Stolz

BUNTE LINKE/ DIE LINKE

Von Lügen und dem kurzen Gedächtnis von Stadträten

Die FDP und die FWV schreiben im Stadtblatt, BIEST und das Bündnis für einen Bürgerentscheid täusche die Bürger mit einer getürkten oder irreführenden Fotomontage und vielen anderen falschen Aussagen oder Lügen – allerdings ohne dies zu belegen. Ein kurzes Gedächtnis bei diesen Stadträten: Die „getürkte“ Darstellung ist Bestandteil der Wettbewerbsunterlagen des Preisträgers und der Drucksache 0014/2010/BV, Grundlage des Gemeinderats-Beschlusses vom 11. März. Dagegen erscheinen manche Darstellungen geschönt, die der Oberbürgermeister an die Presse gegeben hat: Fast immer fehlt der massive kastenförmige Aufbau auf dem Dach des Gebäudes, der für die Klimatisierung nötig ist und zunehmend verschwindet die Fassade hinter Bäumen.

Oberfeld macht den Weg frei …

… für die Entwicklung der Bahnstadt – Restpostenverkauf am Samstag, 8. Mai, von 8 bis 12 Uhr am alten Güterbahnhof

HEIDELBERG BAHNSTADT FREIRAUM FÜR IDEEN

Beeindruckende Architektur: Das Gebäude der Firma Oberfeld in Leimen.

Das Ende einer Ära: Oberfeld am alten Güterbahnhof. *Fotos: Rothe*

Noch stehen die Gebäude des Ausbau-Centers Oberfeld am alten Güterbahnhof, doch der Umzug in neue Räumlichkeiten ist bereits erfolgt. Mit einem Restpostenverkauf in der Bahnstadt am Samstag, 8. Mai, von 8 bis 12 Uhr endet eine 146-jährige Firmengeschichte in Heidelberg.

Aber natürlich geht es weiter: In neuen attraktiven Räumen in der Lübecker Straße 9 in Leimen, im früheren Autohaus Wagner, ist die Firma Oberfeld seit dem 17. April zu finden. „Wir sind sehr froh an diesem Standort zu sein, nur 500 Meter von der Heidelberger Stadtgrenze entfernt“, betont Geschäftsführer Gebhard Pfeifer.

Der Umzug von Oberfeld war durch die Entwicklung der Bahnstadt unausweichlich geworden. Das Grundstück, auf dem der Holzfachmarkt steht, ist Teil des Campus II-Areals, an dem Forschung und forschungsnahe Produktion geplant sind.

In den letzten Monaten fanden rund um Oberfeld gigantische Erdbewegungen statt, das sogenannte Bodenmanagement. Die von riesigen Rüttlern bei der Bodenverdichtung ausgehenden Vibrationen ließen die Computer mehr als einmal abstürzen, berichtet Pfeifer: „Die Bauaktivitäten haben das Geschäft sehr erschwert.“

Umso glücklicher ist der Oberfeld-Geschäftsführer, dass die Zeit auf einer Großbaustelle jetzt vorbei ist. Über die Zusammenarbeit mit der Bahnstadt-Geschäftsführung und dem Entwicklungstreuhänder Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft (DSK) weiß Gebhard Pfeifer nur Positives zu berichten, sie sei immer „fair und ordentlich“ gewesen.

Die Firma Oberfeld räumt ihre Gebäude leer, lässt sie abbrechen und gibt das ursprünglich von der Bahn gepachtete Grundstück bis zum 31. August 2010 ohne Gebäude an die Entwicklungsgesellschaft Heidelberg (EGH) zurück.

Mehr Bahnstadt unter *www.heidelberg.de/bahnstadt* rie

Fakten zur Erweiterung der Stadthalle

Heidelberg muss als Kongressstandort gestärkt werden

Heidelberg ist wie kaum eine andere Stadt geprägt von Wissenschaft und Tourismus. Die Stadt hat in diesen Branchen eine international hervorragende Position. Um auch in Zukunft in der ersten Liga mitzuspielen, kommt es darauf an, gezielt in die richtigen Themen zu investieren. Dazu gehört eine gute Infrastruktur für Tagungen und Kongresse.

Auf die Stärken Heidelbergs setzen

Heidelberg kann als Kongressstandort hervorragend punkten und sowohl von der Schönheit und Tradition der Neckarstadt profitieren als auch von ihrem Renommee als Wissenschaftsstadt. Internationale und hochkarätige Konferenzen ziehen zudem zahlungskräftige und kulturell interessierte Gäste an, die in der Regel auch mehrere Tage in Heidelberg verbringen.

Damit wird klar, vom Kongressgeschäft profitieren viele:

- Einzelhandel und Gastronomie,
- Dienstleistungen und Hotellerie,
- Kultur- und Freizeiteinrichtungen,
- und nicht zuletzt das Stadtsäckel.

Um in diesem Segment zu bestehen, braucht es ein neues Konferenzzentrum. Die Stadthalle ist zwar, was die Lage anbelangt, hoch attraktiv, aber den heutigen Anforderungen nicht mehr gewachsen.

Die Stadthalle ist heute

- insgesamt zu klein,
- bietet nicht die notwendige Technik
- und kaum Ausstellungsflächen.

Heidelberg verliert mehr und mehr den Anschluss im internationalen Tagungsgeschäft. Die Belegung der Stadthalle ging im Bereich Tagungen und Kongresse seit 2001 um mehr als 40 Prozent zurück. Dieser Trend ist nur zu stoppen, wenn die Stadthalle erweitert und modernisiert wird. ds

„Erweiterung der Stadthalle sinnvoll.“ Beim Empfang der Stadt Heidelberg zum Tag der Arbeit begrüßte Erster Bürgermeister Bernd Stadel Vertreter/-innen der Gewerkschaften im Großen Rathaussaal. Der Erste Bürgermeister betonte, dass die Stadt die Aufgabe habe, positive Rahmenbedingungen für die Sicherung von Arbeitsplätzen zu schaffen. Deswegen sei „für eine Stadt wie Heidelberg, für deren Einnahmesituation Tourismus und Wissenschaftskongresse eine wichtige Säule darstellen, die Aufwertung des Kongressstandortes von entscheidender Bedeutung“: „Wenn wir Arbeitsplätze erhalten und schaffen wollen, (…) wenn wir unsere wirtschaftliche Basis konsolidieren wollen, dann ist eine Erweiterung der Stadthalle für die Kongressnutzung sinnvoll.“ In den letzten zehn Jahren habe Heidelberg knapp die Hälfte der von extern gebuchten Kongressveranstaltungen verloren. Deswegen brauche die Stadt jetzt die Möglichkeit zur Durchführung zeitgemäßer Kongresse und nicht irgendwann in ferner Zukunft. Die Stadthallenerweiterung gehöre zu den wichtigen Zukunftsprojekten wie die städtebauliche Entwicklung der Bahnstadt, das Projekt „Stadt an den Fluss“ oder das Schulsanierungsprogramm: „Nur wenn das Gesamtpaket stimmt, kann Heidelberg im Wettbewerb der Kommunen an der Spitze mitmischen.“ Foto: Rothe

Seismografen des Nahverkehrs

Heidelberg hat jetzt einen Fahrgastbeirat – Ehrenamtliche Mitglieder werden Verbesserungsvorschläge machen

Der Heidelberger Fahrgastbeirat trat am Dienstag, 27. April, zu seiner konstituierenden Sitzung im Rathaus zusammen. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner begrüßte die Mitglieder des neuen beratenden Gremiums der Stadt.

Sprachrohr der Nutzer/-innen des öffentlichen Nahverkehrs: die Mitglieder des Fahrgastbeirats Foto: Rothe

OB Dr. Würzner: „Seien Sie als Fahrgastbeirat nicht nur kompetenter Fahrgast, der seine eigenen Erfahrungen einbringt, sondern auch ein Seismograf vor Ort, der das Geschehen rund um Busse und Bahnen genau beobachtet und so auch die Erfahrungen anderer Fahrgäste wahrnimmt und weitergibt.“ Der Oberbürgermeister hob hervor, dass die Zuständigkeiten im Bereich des öffentlichen Nahverkehrs nicht ganz einfach seien und deshalb bei manchen Themen sicherlich viel Ausdauer und Geduld gefordert sein wird, bis Entscheidungen getroffen oder Ergebnisse erzielt sind. Den frisch gebackenen Fahrgastbeiräten dankte er für ihre Bereitschaft zur Mitwirkung in dem neu geschaffenen Gremium und wünschte ihnen für die nächsten vier Jahre ein erfolgreiches Arbeiten. Gemeinsames Ziel sei es, den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) attraktiver zu machen.

Unabhängiges Bindeglied

Der Fahrgastbeirat ist ein unabhängiges Bindeglied zwischen den Fahrgästen und den für den ÖPNV in der Stadt Verantwortlichen. Das ehrenamtlich tätige Gremium besteht aus 14 Personen unterschiedlicher Bevölkerungs- und Altersgruppen aus allen Stadtteilen.

Probleme und Schwachstellen

Der Fahrgastbeirat vertritt die Fahrgastinteressen, weist auf Problemfelder und Schwachstellen des Nahverkehrs hin und kann der Stadt, den Verkehrsunternehmen oder dem Verkehrsverbund Verbesserungsvorschläge unterbreiten.

Mehr Bewerber/-innen als Sitze

Das Interesse an der Mitwirkung im Fahrgastbeirat war sehr groß, insgesamt bewarben sich 99 Personen. Da es für jede zu berücksichtigende Bevölkerungsgruppe mehr Bewerber/-innen als Sitze gab, musste schließlich über die 14 Mitglieder (plus 14 Stellvertreter/-innen) in einem anonymisierten Losverfahren entschieden werden.

Treffen vier Mal jährlich

Der Beirat wird etwa viermal jährlich zusammentreten, die Amtszeit beträgt vier Jahre. Betreut wird der Beirat vom Amt für Verkehrsmanagement. Wichtige Partner sind die Rhein-Neckar Verkehr GmbH (RNV), andere in Heidelberg aktive Verkehrsunternehmen sowie der Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN).

Die Prioritätenliste steht

In seiner ersten Sitzung kristallisierten sich bereits erste Arbeitsschwerpunkte des Gremiums heraus. So will man sich zunächst mit dem Thema Linienführung und Vertaktung sowie mit dem Abend-/Nacht- und Wochenendverkehr beschäftigen. Ganz vorne auf der Prioritätenliste stand außerdem das Ziel, die Kundenorientierung im ÖPNV zu verbessern. rie

Kontakt

Der Fahrgastbeirat ist zu erreichen über die E-Mail-Adresse fahrgastbeirat@heidelberg.de.

Baustellen in dieser Woche

Rohrbacher Straße/Karlsruher Straße (B3): In Richtung Zentrum zwischen St.-Peter-Straße und Eselsgrundweg gesperrt; die auf der Ostseite zuführenden Straßen sind Sackgassen, Einbahnstraßenregelung aufgehoben .

Rohrbach Süd: Westliches Teilstück der Englerstraße ab Tullastraße abschnittsweise nur einspurig befahrbar. Kreisel Tullastraße/Haberstraße nur über die Haberstraße in Ost/West und West/Ost-Richtung befahrbar. Tullastraße Sackgasse aus Richtung Englerstraße und Hatschekstraße – Anlieger frei bis Baustelle. Buslinie 27 umgeleitet, Haltestelle Haberstraße entfällt.

Speyerer Straße: Vierspuriger Ausbau zwischen Rudolf-Diesel-Straße und Baumschulenweg; schmale Fahrbahnen. Einfahrt in den Baumschulenweg gesperrt – Umleitung über Diebsweg.

Weitere Infos unter *www.heidelberg.de/baustellen*.

S-Bahn-Taufe

OB Dr. Eckart Würzner und Andreas Schilling von der DB Regio RheinNeckar, werden am Mittwoch, 12. Mai, 11.30 Uhr, an Gleis 1 des Hauptbahnhofs eine S-Bahn auf den Namen „Heidelberg“ taufen. Die Öffentlichkeit ist eingeladen.

Kostenlos „tanken“ können Halter von Elektrofahrzeugen seit dem 19. April im ADAC-Haus in der Pleikartsförster Straße 116, wo der Automobilclub Heidelbergs erste „e-mobil Ladestation“ eröffnete. Alexander Thewalt (l.), Amtsleiter für Verkehrsmanagement der Stadt Heidelberg, lobte die Initiative. Mit den Elektrotanksäulen wolle der Club einen ersten Beitrag zur Durchsetzung dieser Technologie leisten, so Günther Bolich (r.), Vorsitzender des ADAC Nordbaden. Mit den Schnellladestationen erreicht das Auto in circa 30 Minuten einen Akkustand von 80 Prozent mit einer Reichweite von bis zu 100 Kilometer. Getankt wird Ökostrom aus erneuerbaren Energien, so dass nach Auslaufen des kostenlosen Angebots ab Ende 2011 der übliche Ökostromtarif gilt. Dann kostet die „Tankfüllung“ rund 15 Euro. Foto: Rothe

Parkplätze

Am Sonntag, 9. Mai, beginnt die Badesaison im Tiergartenschwimmbad (siehe auch Seite 6). Damit den Parkplatz wieder überwiegend Badgäste nutzen können, ist er kostenpflichtig. Badbesucher zahlen nichts; ihren Parkschein können sie auf dem Schwimmbadgelände so entwerten, dass die Ausfahrt nichts kostet.

„Nichtschwimmer“ zahlen während der Badesaison, die je nach Wetterlage bis Anfang oder Mitte September dauert, für die ersten beiden Stunden je 1,50 Euro, jede weitere Stunde kostet einen Euro. Der Tageshöchstsatz beträgt zehn Euro. Um noch vor der Bad-Eröffnung Erfahrungen mit der neuen Schranke zu sammeln, ist das gebührenpflichtige Parken bereits seit Dienstag, 4. Mai, eingeführt.

Radflohmarkt

Am Samstag, 8. Mai, findet in der Bergheimer Straße 101 (Hinterhof/Nähe Volkshochschule) von 10 bis 13 Uhr der 9. Heidelberger Fahrradflohmarkt statt. Privaten Verkäufern und Käufern soll die Möglichkeit gegeben werden, Geschäfte mit gebrauchten Zweirädern zu machen. Veranstalter sind der Radhof Bergheim und der Fahrradladen altavelo. Ein besonderes Angebot für die Besucher des Flohmarktes bietet die Heidelberger Polizei. Sie bietet an, Fahrräder kostenlos zu codieren, sodass sie nach einem Diebstahl identifizierbar sind.

Eine Anmeldung für den Flohmarkt ist nicht erforderlich, die Standgebühr bei einem erfolgreichen Verkauf beträgt 2,50 Euro. Weitere Auskünfte gibt es unter Telefon 6599452.

Apfelskopfweg

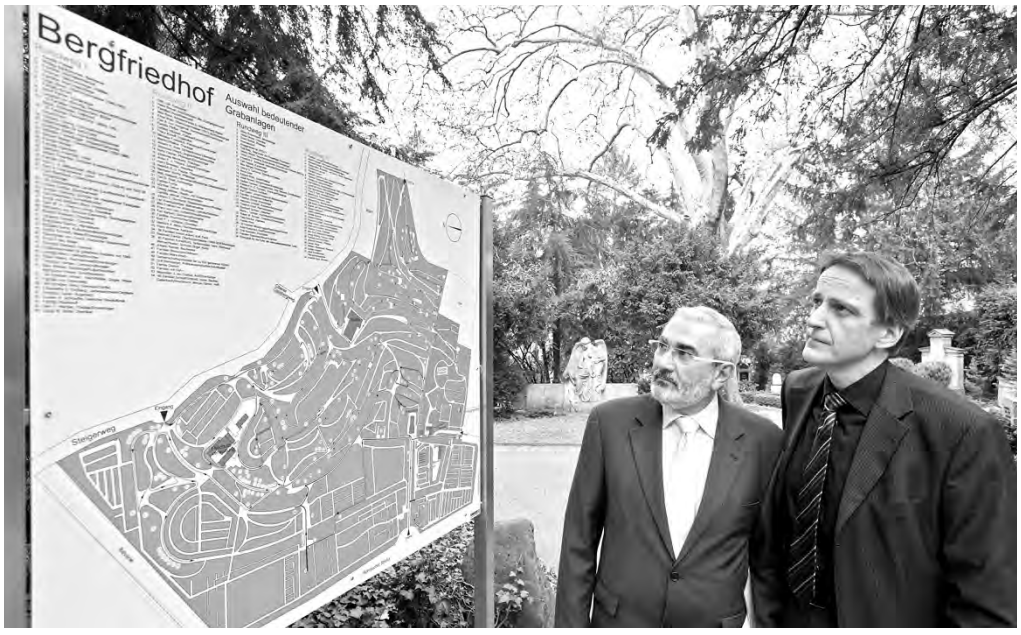
Am Montag, 3. Mai, haben die Bauarbeiten im Apfelskopfweg in Ziegelhausen begonnen. Im ersten Bauabschnitt werden die Gas- und Wasserleitungen ab Haus Nummer 15 in Richtung Haus Nummer 26 erneuert. Danach wird zwischen den Häusern Nummer 15 und 18 der noch fehlende Kanal neu verlegt. Im zweiten Bauabschnitt wird die gesamte Straßenoberfläche wieder hergestellt. Während der Bauarbeiten ist der Apfelskopfweg tagsüber für den Kraftfahrzeugverkehr gesperrt – morgens vor Arbeitsbeginn, und abends, nach Feierabend, können die Grundstücke mit dem Auto angefahren werden. Während der Wiederherstellung der Straßendecke kann es zu Beeinträchtigungen kommen. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis Dezember 2010.

„Mehr als eine Begräbnisstätte“

Bergfriedhof: Neue Wegebeschilderung weist auch vier Rundwege aus

Ein Wegenetz von mehr als 20 Kilometern Länge zieht sich durch den größten Heidelberger Friedhof, teils auf breiten Wegen, teils entlang kleinerer Pfade am Berghang. Ein neues Wegeleitsystem ermöglicht jetzt allen Besucherinnen und Besuchern des Bergfriedhofs eine verbesserte Orientierung auf dem Gelände.

An den Eingängen und an allen wichtigen Wegkreuzungen weisen große farbige Übersichtstafeln den Weg zu den Gräbern. Auf den Informationstafeln sind außerdem vier Rundgänge eingezeichnet, die Interessierte zu den Grabstätten bedeutender Persönlichkeiten führen.



Bürgermeister Wolfgang Erichson (l.) und Dr. Ernst Baader, Leiter des Landschafts- und Forstamtes, studieren aufmerksam eine der neuen Übersichtstafeln mit dem Wegeleitsystem am Bergfriedhof. Foto: Rothe

Bürgermeister Wolfgang Erichson, Dr. Ernst Baader, Leiter des Landschafts- und Forstamts der Stadt Heidelberg, und Norbert Hornig, Leiter des Regiebetriebs Friedhöfe, haben das neue Wegeleitsystem Ende April auf dem Bergfriedhof präsentiert. „Wir wollen mit den Tafeln nicht nur erreichen, dass Gräber leichter zu finden sind, sondern den Bergfriedhof für mehr Menschen erlebbar machen. Der Bergfriedhof ist mehr als eine Begräbnisstätte“, betonte Bürgermeister Erichson.

Die insgesamt 22 großen Informationstafeln und 58 kleinen Wegweiser, die seit Dezember 2009 nach und nach installiert wurden, sind jetzt komplett.

Die vier Rundwege sollen dazu einladen, den Bergfriedhof als Ort bedeutender kulturhistorischer Schätze zu entdecken und die besonderen Grabstätten zu erkunden. Die Friedhofsverwaltung hat die Rundwege auf der Grundlage des Buchs „Der Heidelberger Bergfriedhof im Wandel der Zeit“ von Leena Ruuskanen konzipiert, das in der Schriftenreihe des Stadtarchivs veröffentlicht worden ist. Ein im Verwaltungsgebäude des Friedhofs kostenlos erhältliches Faltblatt hilft zusätzlich bei der Orientierung.

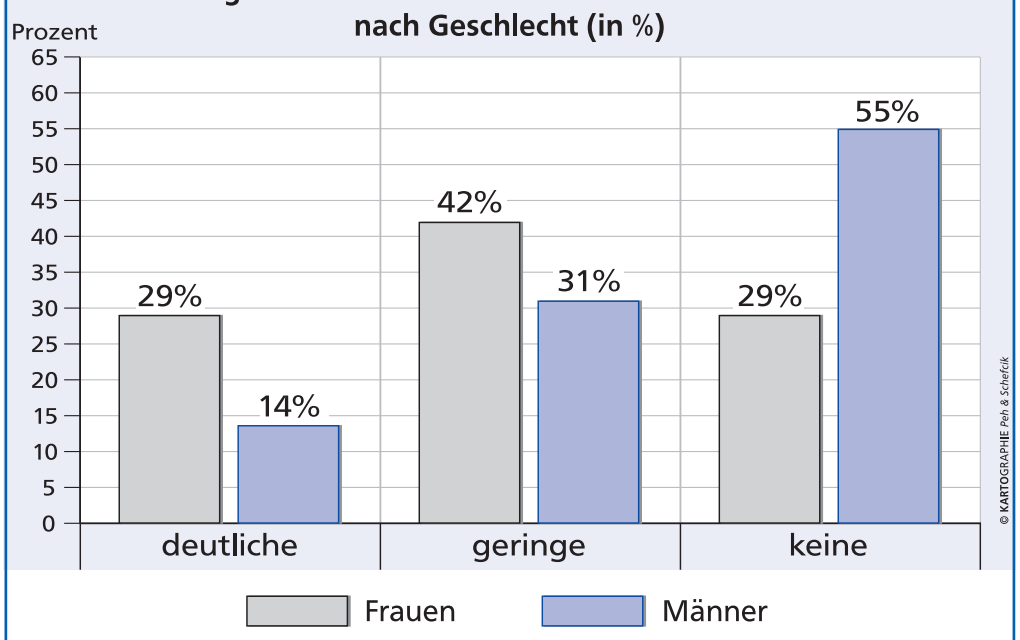
Das Buch von Leena Ruuskanen ermöglicht ausführliche Einblicke in die Geschichte des Bergfriedhofs und die Lebensläufe bedeutender Heidelberger Persönlichkeiten. Das Buch ist 2008 in 2. Auflage erschienen beim Verlag Regionalkultur (ISBN: 978-3-89735-518-7).

Weitere Informationen zu den Heidelberger Friedhöfen gibt es im Internet unter *www.heidelberg.de/friedhof*. cca

Am 11. Mai um 16 Uhr lädt das Landschafts- und Forstamt zu einem geführten Spaziergang über den Bergfriedhof ein. Treffpunkt für den etwa eineinhalbstündigen Rundgang ist am Krematorium. Der Spaziergang findet nur bei gutem Wetter statt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Heidelberg-Studie 2009

Wahrgenommene berufliche Nachteile durch Kinder nach Geschlecht (in %)



Heidelberg-Studie 2009. Wer weniger arbeiten möchte, um mehr Zeit für die eigenen Kinder zu haben, erfährt möglicherweise berufliche Nachteile, und auch Gegenwind am Arbeitsplatz.

Nach Einschätzung der Befragten der Heidelberg-Studie fänden es zwar 42 Prozent der eigenen Kolleginnen und Kollegen gut, wenn man die Arbeitszeit zu Gunsten der eigenen Kinder reduzierte. 41 Prozent fänden es allerdings nicht gut. Männer meinen hier mehr Unterstützung von den Kollegen (50 %) zu erhalten als Frauen (32 %).

Vom Arbeitgeber erwarten die Heidelberger mit Kindern unter sechs Jahren dagegen mehrheitlich wenig (48 %) oder überhaupt kein (9 %) Verständnis. Interessanterweise ist die Erwartung der Männer (62 % „wenig“ oder „überhaupt kein“) an das Verständnis ihres Arbeitgebers niedriger als das der Frauen (55 %). Selbst im ausschließlichen Vergleich unter Vollzeitbeschäftigten gibt es einen kleinen Geschlechtseffekt (66 % zu 63 %). Die wahrgenommenen Rollenerwartungen an Männer erschweren ganz offensichtlich die Reduktion der Arbeitszeit, um sich mehr um die eigenen Kinder kümmern zu können.

20 Jahre Energie Cités

OB Würzner zieht in Salerno positive Bilanz des Städtenetzwerks

Bei der Jahrestagung von Energie Cités in Salerno/Italien, die vom 28. bis 30. April stattfand, wurde auch das 20-jährige Bestehen des Städtenetzwerks gefeiert.

„Gemeinsam haben wir europaweit für den Klimaschutz eine Menge auf den Weg gebracht“, freute sich Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner, der seit 15 Jahren im Vorstand und seit fünf Jahren Präsident von Energie Cités ist.

Als Präsident von Energie Cités zog der OB Bilanz: „Es ist uns gelungen, den ‚Konvent der Bürgermeister‘ zu einem historischen Erfolg zu bringen und immer mehr Städte und Gemeinden zum Beitritt zu ermutigen. Die Kommunen des Konvents übernehmen Verantwortung und verpflichten sich, bis 2015 die CO_2-Emissionen um 20 Prozent zu reduzieren.“ Erst jüngst seien dem Konvent elf Städte und Gemeinden der Metropolregion beigetreten, darunter Mannheim und Worms.

Die europäischen Kommunen des Netzwerks entwickelten während ihres Treffens auch Zukunftsvisionen für den Klimaschutz. „Städte und Gemeinden gewinnen auf regionaler und internationaler Ebene immer mehr an Bedeutung“, sagte OB Würzner. Daher strebe Energie Cités an, stärker auf die lokale, nationale und internationale Gesetzgebung in Sachen Klimaschutz einzuwirken. Das Städtenetzwerk möchte außerdem die Arbeit des „Konvents der Bürgermeister“ weiter ausbauen. Die Mitglieder diskutierten auch das zukünftige strategische Vorgehen von Energie Cités, insbesondere mit Blick auf die Kooperation mit der EU-Kommission und EU-Parlamentariern. kö

Mobil mit Ökostrom – Pedelec Aktionswoche

Vom 4. bis 8. Mai 2010 bieten Ökostadt Rhein-Neckar und der ADFC zusammen mit den Stadtwerken Heidelberg den Bürgern die Möglichkeit, Elektrofahrräder in Theorie und Praxis kennenzulernen (s.a. Stadtblatt Nr. 15). Nur Pedelecs mit Ökostrom schützen das Klima wirklich. Die Stadtwerke Heidelberg informieren daher während der Aktionswoche umfassend zu ihren Ökostrom-Produkten.

Pedelec steht für **Ped**al **Ele**ctric **C**ycle: Ein Elektrofahrrad, das beim Treten durch einen Elektromotor unterstützt wird. Die Bandbreite der Modelle ist inzwischen groß. Während der Aktionswoche präsentieren die Veranstalter zwölf Pedelecs mit unterschiedlichen Antriebssystemen. Für zwei Euro können Besucher die einzelnen Modelle zwei Stunden lang testen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Während der Aktionswoche beraten Experten rund um das Fahrrad.
Klimaschonend sind die Elektrofahrräder aber nur, wenn sie mit Ökostrom betrieben werden. Die Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH bieten mehrere Alternativen an. Während das Produkt heidelberg KLIMA seine Kunden für Energiesparen finanziell belohnt und gleichzeitig Klimaschutzprojekte von Umweltverbänden in der Region unterstützt, werden beim Kauf von heidelberg energreen neue Anlagen für regenerative Energien mitfinanziert. Die Stadtwerke Heidelberg präsentieren ihre Produkte an einem Stand und führen außerdem ihren Elektroroller vor. Die Kunden der Stadtwerke erhalten einen Nachlass von 100 Euro, wenn sie einen Elektroroller kaufen und gleichzeitig einen Ökostromvertrag abschließen.

Die Aktionswoche findet von Dienstag, dem 4. Mai bis Samstag, den 8. Mai bei der Ökostadt Geschäftsstelle, Kurfürsten-Anlage 62, gegenüber vom Hauptbahnhof Heidelberg statt.

ÖFFNUNGSZEITEN:
Dienstag – Freitag: 10.00 – 18.00 Uhr, Samstag: 10.00 – 13.00 Uhr.

Sportvereine stärken – Stadtwerke und Sportkreis Heidelberg vereinbaren Kooperation

Am 27. März unterschrieben der Vorsitzende des Sportkreises Heidelberg, Gerhard Schäfer, und Michael Teigeler, Geschäftsführer der Stadtwerke Heidelberg Energie, eine gemeinsame Erklärung: Das Unternehmen fördert Vereine, die im Sportkreis engagiert und Kunden von den Stadtwerken sind. Die Vereine werben im Gegenzug für das Unternehmen.

Der Sportkreis Heidelberg betreut über 400 Vereine in und um Heidelberg mit mehr als 135.000 Mitgliedern.

Alle Sportvereine, die Mitglied des Sportkreises sind, können sich um die Mittel bewerben und Ideen vorschlagen, wie sie für die Stadtwerke Heidelberg werben. „Kultur und Sport steigern die Lebensqualität und die Attraktivität einer Region.

Vertrag unterzeichnet. Von l.: Michael Teigeler, Stadtwerke Heidelberg Energie, Gerhard Schäfer, Ralph Fülop, Sportkreis Heidelberg Foto: SWH

Deshalb wollen wir die Vereine in und um Heidelberg unterstützen“, so Michael Teigeler, selbst aktiver Sportler und Teilnehmer am diesjährigen Heidelberger Halbmarathon.

Interessierte Sportvereine können sich direkt an den Sportkreis Heidelberg wenden:
Ralph Fülop, E-Mail: fuoelp@sportkreis-heidelberg.de, Telefon 06221 – 75 65 061

Im Übungseinsatz Foto: SWH

Für den Ernstfall vorbereitet: Brand in der Bergbahnstation Königstuhl simuliert

Am Montag, den 19. April 2010 kam Alarm von der Bergstation Königstuhl: Um 13:30 Uhr meldete der Maschinist vor Ort, dass ein Brand im Maschinenraum ausgebrochen sei. Von Feuer gab es zwar keine Spur, doch die Bergbahn probte für den Ernstfall.

Mit 18 Personen rückte die Berufsfeuerwehr Heidelberg zum Ort des simulierten Geschehens. Die Übung hatte zwei Aufgaben: Die Einsatzzeit zu ermitteln und die Feuerwehrmänner für den Ernstfall mit den Gebäuden vertraut zu machen. Die Aktion war eine rein freiwillige Maßnahme. Als Baustein in einem umfassenden Rettungs- und Feuerwehrübungs-Konzept trägt sie dazu bei, die Sicherheit der Bergbahn-Gäste zu gewährleisten.

Freizeitbad Tiergartenstraße Foto: SWH

Im Freizeit-Bad Tiergartenstraße startet die Saison am Muttertag

Pünktlich zu Muttertag am Sonntag, dem 09. Mai um 10.00 Uhr startet die Badesaison im Freizeit-Bad Tiergartenstraße.

Bis zum 24. Mai hat das Bad von 11.00 bis 19.00 Uhr geöffnet. Letzter Einlass ist um 18.00 Uhr. Ab Dienstag, 25. Mai, öffnet das Bad seine Tore früher und länger: Badegäste können ab 9.00 bis 20.00 Uhr ihre Bahnen ziehen. Die Kasse schließt dann um 19.00 Uhr.

Damit öffnet das zweite Freibad in Heidelberg. Das Thermalbad in Bergheim wird schon seit seiner Öffnung im April rege besucht und ist täglich von 8.00 bis 20.00 geöffnet.

Impressum:
Stadtwerke Heidelberg GmbH
Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 50
69115 Heidelberg
Telefon 06221 513-2671
E-Mail: info@swhd.de
www.swhd.de
Redaktion: Ellen Frings
Alle Angaben ohne Gewähr

Anwälte der jüngsten Heidelberger

Familienfreundliches Heidelberg: Stadt begrüßte die neuen Kinderbeauftragten

Sie sind die Anwälte der jüngsten Heidelberger/-innen: die Kinderbeauftragten. Am 22. April begrüßte Bürgermeister Dr. Joachim Gerner die neuen Vertreter im Rathaus und dankte den Kinderbeauftragten der letzten Amtsperiode für ihren Einsatz.

Bürgermeister Dr. Joachim Gerner (l.) mit den neuen Kinderbeauftragten vor dem Rathaus. Foto: Rothe

Von der Altstadt bis Ziegelhausen: 26 Kinderbeauftragte sind in den Stadtteilen aktiv. Die ehrenamtlichen Interessenvertreter werden vom Gemeinderat auf Vorschlag der Bezirksbeiräte auf fünf Jahre bestellt. Ihre Mission: Sie setzen sich für die Belange der jüngsten Heidelberger/-innen ein. Ob sichere Verkehrswege, Spielflächen, Freizeitangebote: Durch ihre Nähe zu den Menschen im Stadtteil sowie durch ihre Ortskenntnis sind die Kinderbeauftragten ein wichtiger Partner für die Verwaltung. Denn sie wissen am besten, wo dringender Handlungsbedarf besteht. „Antennen vor Ort“ bezeichnete sie Bürgermeister Dr. Joachim Gerner deshalb treffend. Durch ihre Anbindung an die Bezirksbeiräte können sie ihre Ideen und Vorstellungen in die Politik einbringen.

Seit 1997 gibt es die Interessenvertretung für Kinder in Heidelberg. Sie hatte sich aus dem „Forum kinderfreundliches Heidelberg“ entwickelt. Fachlich unterstützt werden die Kinderbeauftragten vom Kinder- und Jugendamt der Stadt.

Mehr Infos zu den Kinderbeauftragten unter *www.heidelberg.de/kinderbeauftragte*. eu

Die neuen Kinderbeauftragten

Altstadt: Gerd Guntermann, Gisela Lasser
Bergheim: Thomas Lippold, Daniela Peine
Boxberg: Beate Bayer, Aleksandra Huber
Emmertsgrund: Dr. Monika Kindler, Catharina Moller
Handschuhsheim: Aline Moser, Dr. Marcus Dietenberger
Kirchheim: Michael Pfeiffer, Mirjam Pflüger
Neuenheim: Frauke Isenberg, Muriel Schatz
Pfaffengrund: Herbert Eppel, Sandra Werner
Rohrbach: Ute Hirscher, Detlev Bork
Schlierbach: Daniela Micol, Dagmar Trippo
Süd-/Weststadt: Heidi Flassak, Swetlana Ulke
Wieblingen: Armin Pfeiffer, Antje von Wolff
Ziegelhausen: Sonja Zahlmann, Mechthild Thewes

Ersatzspielplatz eröffnet

Kinder spielen jetzt auf dem Krahnenplatz statt in der Theaterstaße

Von den begeisterten Kindern schon längst eifrig „bespielt“, ist der Spielplatz am Krahnenplatz am 29. April von Bürgermeister Wolfgang Erichson und Dr. Ernst Baader, Leiter des Landschafts- und Forstamts der Stadt Heidelberg, übergeben worden.

Er dient als Ersatz für den Spielplatz in der Theaterstraße, der während des Theaterumbaus geschlossen bleibt. „Ich freue mich sehr, den Ersatzspielplatz nun auch offiziell zu eröffnen“, sagte Bürgermeister Erichson, der die Eröffnung mit den Kindern bei einem Glas Apfelsaft feierte.

Das Landschafts- und Forstamt hat einen kleinen, von einem Zaun umgebenen Sandspielbereich hergerichtet. Als Verkleidung für den Zaun gestalteten Schülerinnen und Schüler der Friedrich-Ebert-Schule mit ihrer Kunstlehrerin ein Windschutzgewebe.

Nach Abschluss des Theaterumbaus wird der dortige Spielplatz wieder hergestellt und erweitert. Der Ersatzspielplatz wird abgebaut. mar

Der Krahnenplatz ist jetzt Ersatzspielplatz. Foto: Stadt Heidelberg

Pfingstferien-Spaß I

„Abenteuer Wald“: Eine Rallye über Waldwege findet vom 25. bis 28. Mai jeweils von 9 bis 15 Uhr statt und richtet sich an Kinder zwischen zehn und 14 Jahren. Mitzubringen sind wetterfeste Kleidung, Verpflegung und, falls vorhanden, ein Maxx-Ticket. Die Kosten belaufen sich auf 30 Euro plus acht Euro Fahrtkosten (ohne Maxx-Ticket). Treffpunkt ist die Ökologische Forschungsstation beim Haus der Jugend, Römerstraße 87. Anmeldungen bei Corinna.Goetz@Heidelberg.de oder im Haus der Jugend.

Pfingstferien-Spaß II

„Erst denken, dann klicken“: Vom 1. bis 6. Juni können Kinder zwischen zehn und 13 Jahren täglich von 10 bis 13 Uhr sich mit Chancen und Gefahren des Internets auseinandersetzen. Am Donnerstag, 3. Juni, sind auch die Eltern eingeladen, sich zu informieren. Bitte Verpflegung mitbringen. Der Kurs kostet 15 Euro. Infos und Anmeldung im Haus der Jugend, Römerstraße 87, oder E-Mail hausderjugend@heidelberg.de. Internet: *www.hausderjugend-hd.de*.

KiB macht mobil

„Kinder in Bewegung“ bildet Erzieher/-innen fort

Die bringen Schwung in die Kindergärten: Im April fand im Rahmen des Projekts „Kinder in Bewegung“ (KiB) im Turnzentrum Heidelberg der erste Teil der Fortbildung für Erzieher/-innen im Bereich Bewegungserziehung für Vorschulkinder statt.

13 Erzieherinnen lernten in der kostenlosen Fortbildung zunächst theoretische Grundlagen wie „Grundprinzipien der Bewegung“, „Schulung der kindlichen Motorik ohne Gerät“ und „Grundlagen kindgemäßer Kräftigungsübungen“. Danach war das theoretische Wissen im Praxisteil auszuprobieren und am eigenen Körper zu erfahren.

Ziel der Fortbildung ist es, Bewegungskompetenzen in die Kindergärten und Kindertagesstätten zu bringen. Möglichst viele Kinder sollen so von dem KiB-Projekt profitieren, sich mehr bewegen, damit sie sich körperlich und geistig besser entwickeln. Die Fortbildung wird am 15. und 16. Mai mit den Themen „Sportspiele“, „Ringeln, rangeln, raufen“ und „Kraft und Koordinationsschulung an und mit methodischen Hilfsgeräten fortgeführt.

KiB bietet außerdem kostenlose Bewegungsstunden im Turnzentrum für Heidelberger Kindertagestätten am Vormittag und anmeldungspflichtige Turnschulkurse für 4- bis 6-Jährige am Nachmittag an. Interessierte können sich unter *www.kib-heidelberg.de* informieren oder unter Telefon 7145539 anrufen.

KiB – Kinder in Bewegung – ist ein Netzwerk für Kleinkinder-Turnen in der Region. Das Projekt wurde 1999 von Dieter Hofer, dem Leiter des städtischen Turnzentrums Heidelberg, ins Leben gerufen, um Übergewicht und motorischen Defiziten bei Kindern entgegenzuwirken.

Satzung

zur Änderung der Satzung über die Benutzung der Abfallentsorgungsanlage Wieblingen (Benutzungsordnung Abfallentsorgungsanlage) der Stadt Heidelberg vom 17. Oktober 1991 (Heidelberger Amtsanzeiger vom 07.11.1991)

Aufgrund der §§ 4,11 und 142 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 581, ber. S. 698), zuletzt geändert durch Gesetz vom 4. Mai 2009 (GBl. S. 185) und §§ 11, 13 und 15 des Gesetzes zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Beseitigung von Abfällen (Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz – KrW-/AbfG) vom 27. September 1994 (BGBl. I S. 2705), zuletzt geändert durch Gesetz vom 11. August 2009 (BGBl. I S. 2723) und §§ 2, 9 und 10 des Landesabfallgesetzes (LAbfG) vom 14. Oktober 2008 (GBl. S. 370), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. Dezember 2009 (GBl. S. 802) und §§ 2, 13 bis 15 und 18 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) vom 17. März 2005 (GBl. S. 206) zuletzt geändert durch Gesetz vom 4. Mai 2009 (GBl. S. 185) hat der Gemeinderat der Stadt Heidelberg am 15.04.2010 folgende Satzung beschlossen:

Artikel 1
Änderung der Benutzungsordnung Abfallentsorgungsanlage Wieblingen
Die Satzung über die Benutzung der Abfallentsorgungsanlage Wieblingen (Benutzungsordnung Abfallentsorgungsanlage) der Stadt Heidelberg vom 17. Oktober 1991 (Heidelberger Amtsanzeiger vom 07.11.1991) wird wie folgt geändert:

§ 3 erhält folgenden neuen Absatz 3:

„Die Anlieferung von Bio- und Grünabfällen ist für jeden Abfallbesitzer (inklusive der mit ihm verbundenen Unternehmen) auf eine Höchstmenge von 60 Tonnen pro Kalendertag beschränkt. Darüber hinaus gehende Anlieferungen werden zurückgewiesen."

Artikel 2
Inkrafttreten
Diese Änderungssatzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Heidelberg, 15.04.2010

Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Hinweis nach § 4 Abs. 4 und 5 GemO:
Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg oder aufgrund dieses Gesetzes beim Zustandekommen dieser Satzung, mit Ausnahme der Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung, ist gemäß § 4 Abs. 4 und 5 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg unbeachtlich, wenn nicht der Bürgermeister dem Beschluss nach § 43 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat oder wenn nicht vor Ablauf eines Jahres nach Bekanntmachung die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder wenn nicht die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Ist eine Verletzung in der beschriebenen Art geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Öffentliche Bekanntmachung

Baulandumlegung „Wieblingen Schollengewann Teil Nord"
Bekanntmachung der 2. Änderung des Umlegungsplanes und des Zeitpunktes der Unanfechtbarkeit

I. Beschluss über die 2. Änderung des Umlegungsplanes
Der Umlegungsausschuss der Stadt Heidelberg hat in seiner Sitzung am 27.04.2010 gemäß § 73 des Baugesetzbuchs (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414) eine 2. Änderung des Umlegungsplanes beschlossen.

II. Unanfechtbarkeit der 2. Änderung des Umlegungsplanes
Da die 2. Änderung des Umlegungsplans lediglich Neuregelungen für die der Stadt Heidelberg zugeteilten städtischen Grundstücke betrifft, und die Änderung im Einverständnis mit ihr beschlossen wurde, ist die 2. Änderung des Umlegungsplans gleichzeitig mit dem Beschluss des Umlegungsausschusses
am 27. 04. 2010 unanfechtbar geworden.

III. Auslegung und Einsichtnahme der 2. Änderung des Umlegungsplanes
Der geänderte Umlegungsplan kann vom Zeitpunkt dieser Bekanntmachung an während der Dienstzeiten des Vermessungsamtes (montags bis donnerstags von 8.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 15.30 Uhr sowie freitags von 8.30 bis 13.00 Uhr) beim Vermessungsamt (Gaisbergstraße 7, Zimmer 205) von jedem eingesehen werden, der ein berechtigtes Interesse hat.

IV. Wirkungen der Bekanntmachung
Mit dieser Bekanntmachung wird nach § 72 des BauGB der bisherige Rechtszustand durch den in dem geänderten Umlegungsplan vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt. Die Bekanntmachung schließt die Einweisung der neuen Eigentümer in den Besitz der zugeteilten Grundstücke ein.

V. Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen diese Bekanntmachung kann innerhalb von 6 Wochen seit der Bekanntmachung Antrag auf gerichtliche Entscheidung bei der Stadt Heidelberg, Vermessungsamt, Gaisbergstraße 7, 69115 Heidelberg, eingereicht werden (§ 217 BauGB). Über den Antrag entscheidet das Landgericht Karlsruhe, Kammer für Baulandsachen, in Karlsruhe.
Der Antrag muss den Verwaltungsakt bezeichnen, gegen den er sich richtet. Er soll die Erklärung, inwieweit der Verwaltungsakt angefochten wird, und einen bestimmten Antrag erhalten. Außerdem soll er die Gründe sowie die Tatsachen und Beweismittel angeben, die zur Rechtfertigung des Antrags dienen.
Hinweis: Der Antrag auf gerichtliche Entscheidung kann zunächst ohne Rechtsanwalt gestellt werden. Für alle weiteren prozessualen Erklärungen und Abläufe ist dann aber zwingend eine anwaltschaftliche Vertretung vorgeschrieben (§ 222 BauGB).

Stadt Heidelberg
Vermessungsamt
gez. Hielscher

Öffentliche Erinnerung

An die Zahlung folgender Forderungen wird erinnert:

• **Grundsteuer und Gebühren** für das 2. Kalender-Vierteljahr 2010, fällig spätestens am 15.05.2010

• **Gewerbesteuer-Vorauszahlungsrate** für das 2. Kalender-Vierteljahr 2010, fällig spätestens am 15.05.2010

• **Abschluss- und Vorauszahlungen** von Steuern, Gebühren und Beiträgen aus Erst- oder Nachveranlagungen nach den zugestellten Bescheiden bzw. Zahlungsaufforderungen, soweit die Zahlungsfrist bereits abgelaufen ist

Wird eine Steuer nicht rechtzeitig gezahlt, so werden vom Fälligkeitstag ab die gesetzlichen Säumniszuschläge berechnet.

Gleiches gilt für sonstige städtische Steuernachforderungen, deren Fälligkeit im Einzelfall besonders festgesetzt oder vereinbart wurde und inzwischen eingetreten ist, sowie für fällige Gebühren und Beiträge.

Teilnehmer am Bank- oder Postscheckeinzugsverfahren werden gebeten, selbst keine Zahlung zu veranlassen. Für sie gilt die „Öffentliche Erinnerung" nicht.

Ferner erinnert das Kassen- und Steueramt daran, dass jeder Halter eines Hundes im Stadtkreis Heidelberg verpflichtet ist, innerhalb eines Monats nach Beginn des Haltens oder nachdem der Hund das steuerpflichtige Alter von drei Monaten erreicht hat, dies dem

Kassen- und Steueramt
der Stadt Heidelberg
Friedrich-Ebert-Platz 3
(Erdgeschoss, Zi. 9A), Tel. 58-14360

mitzuteilen. Vom Ende der Hundehaltung ist innerhalb eines Monats die genannte Stelle zu benachrichtigen. Wer diese Fristen nicht beachtet, muss mit einem Verwarnungs- oder Bußgeld nach den Bestimmungen des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten rechnen.

Bankverbindungen der Stadt Heidelberg:
Sparkasse Heidelberg Kto. 24007
BLZ 672 500 20
Sparkasse Heidelberg **Kto. 3999**
BLZ 672 500 20 (nur für Bußgelder/Verwarnungen)
Sparkasse Heidelberg **Kto. 9054367**
BLZ 672 500 20 (nur für Forderungen des Amtes für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung)
Heidelberger Volksbank eG
Kto. 20251000 BLZ 672 900 00
Volksbank Kurpfalz H+G Bank eG
Kto. 60360600 BLZ 672 901 00

Stadt Heidelberg
Kassen- und Steueramt

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

STADT HEIDELBERG vertreten durch das GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. 06221 58-26260/Telefax 58-49190

Sanierung Bürgersaal im Bürgerhaus Emmertsgrund, Forum 1, 69126 Heidelberg

Nieder- und Mittelspannungsanlagen bis 36 kV
Verteiler 12 Stck
Kabel und Leitungen ca. 19.000 lfm
NYM 3 x 1,5 mm² bis 5 x 25 mm², Installationskabel J-Y (St) Y 2 x 2 x 0,6 mm bis 4 x 2 x 0,8 mm, Datelkabel Kat. 7, Kabel NYCWY 4 x 25/16 mm² bis 4 x 185/95 mm²
ca. 300 lfm
Kabelrinne 60/100 bis 60/600 ca. 250 lfm
Installationsgeräte ca. 280 Stck
Leuchten mit Leuchtmitteln ca. 260 Stck

Ausführung: Juli 2010 bis April 2011
Eröffnung: 01.06.2010, 11.00 Uhr
Gebühr: € 15,00 bei Abholung, € 17,50 bei Versand

Die Ausschreibung kann **ab 10.05.2010** beim GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 107, Friedrich-Ebert-Anlage 50, von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) abgeholt werden. Die Unterlagen werden bei Anforderung auch zugesandt.
Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am **01.07.2010**.

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

Nachtrag

zur Sitzung des **Haupt- und Finanzausschusses** am Mittwoch, 05.05.2010, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 10

Auf der Tagesordnung der **nicht öffentlichen Sitzung** werden nachgetragen die Punkte

9. Stadthalle – Bürgerentscheid:
1. Zulässigkeit des Bürgerbegehrens
2. Durchführung eines Bürgerentscheids
3. Festlegung des Abstimmungstermins
4. Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel

10. Stadthalle – Bürgerentscheid:
Information der Bürgerschaft nach § 21 Absatz 5 Gemeindeordnung (GemO)

Bezirksbeirat Altstadt

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Altstadt am **Donnerstag, 06.05.2010, um 18.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus,** Marktplatz 10

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

1. Vorstellung von Herrn Kurt Cerdini, Baustellenbeauftragter der Stadt Heidelberg für die Theatersanierung

2. Vorstellung von Herrn Polizeirat Christian Zacherle, Leiter des Polizeireviers Heidelberg-Mitte

3. Ergebnisse der Sitzungen des Runden Tisches „Pro Altstadt"

4. Verschiedenes

Bezirksbeirat Neuenheim

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Neuenheim am **Dienstag, 11.05.2010, um 18.00 Uhr, Seniorenzentrum Neuenheim,** Uferstraße 12

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

1. Betreuungssituation für Kinder in Neuenheim – Anhörung von Betroffenen: Herr Michael Dürk, Elternbeiratsvorsitzender städtische Kindertagesstätte, Herr Klaus Borkenstein, Elternvertreter Kinderhort, und Frau Eva Helms, Elternbeiratsvorsitzende Mönchhof-Grundschule, oder eine jeweilige Stellvertretung

1.1 Betreuungssituation für Kinder in Neuenheim – Sachstand

2. Verschiedenes

Kulturausschuss

Einladung zur **Sondersitzung** des Kulturausschusses am **Dienstag, 11.05.2010, um 19.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus,** Marktplatz 10

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

1. Bewerbung Mannheims zur Europäischen Kulturhauptstadt 2020 ff. – Anhörung von Herrn Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz der Stadt Mannheim

1.1 Haltung der Stadt Heidelberg zur Bewerbung der Stadt Mannheim als Kulturhauptstadt Europas

Ausländerrat/Migrationsrat

Am **Mittwoch, 12. Mai 2010,** beginnt **um 17 Uhr** im **Neuen Sitzungssaal, Rathaus,** Marktplatz 10, eine **öffentliche Sitzung** des Ausländerrates/Migrationsrates.
Deren Tagesordnung lag bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Das STADTBLATT wird sie am 12. Mai veröffentlichen. Die Tagesordnung kann auch im Internet unter *www.heidelberg.de/gemeinderat* abgerufen werden.

Zwangsversteigerung

Das Amtsgericht Heidelberg versteigert zum Zwecke der Zwangsvollstreckung am **Donnerstag, 27. Mai 2010, 10.00 Uhr,** in Heidelberg, Amtsgerichtsgebäude, Czernyring 22/10-12, 2. OG, Zimmer 241, folgenden im Grundbuch eingetragenen Grundbesitz: Grundbuch von Heidelberg Nummer 70.688: 72,1/1.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flurstück-Nummer 10.968, Gebäude- und Freifläche, 4,59 a, Hans-Thoma-Straße 14, verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 8 bezeichneten Wohneinheit. (Alle Angaben in Klammer ohne Gewähr: Handschuhsheim, Eigentumswohnung in einer Wohnanlage mit insgesamt 12 Wohnungen, Baujahr 1957, 1 Zimmer mit Balkon, Küche, Bad/WC, Diele, ca. 34 m², 2. OG Mitte, vermietet) siehe auch *www.zvg.com*. Besichtigung nur durch Eigentümer/Mieter/Pächter auf freiwilliger Basis. Verkehrswert: 48.000,-- Euro. (Geschäftszeichen 50 K 198/08 B)

Brendle, Rechtspfleger

Zwangsversteigerung

Das Amtsgericht Heidelberg versteigert zum Zwecke der Zwangsvollstreckung am **Donnerstag, 27. Mai 2010, 11.00 Uhr,** in Heidelberg, Amtsgerichtsgebäude, Czernyring 22/10-12, 2. OG, Zimmer 241, folgenden im Grundbuch eingetragenen Grundbesitz: Grundbuch von Heidelberg Nr. 4.539: a) Flst.-Nr. 6551/3, Gebäude- und Freifläche, 6,42 a, Hirschgasse 2, b) Flst.-Nr. 6555, Gebäude- und Freifläche, 0,98 a, Hirschgasse 2a, c) Flst.-Nr. 6551/1, Landwirtschaftsfläche 32,22 a, Unter Lobenfeld. (Alle Angaben in Klammer ohne Gewähr: Mehrfamilienhaus mit 7 Wohnungen, insgesamt ca. 520 m² Wohnfläche, teilvermietet, Tiefgarage, 4 Pkw-Stellplätze im Freien, Baujahr ca. 1955) siehe auch *www.zvg.com*. Besichtigung nur durch Eigentümer/Mieter/Pächter auf freiwilliger Basis. Verkehrswert: a) 960.000,-- Euro (Neunhundertsechzigtausend) für Flst.-Nr. 6551/3, b) 20.000,-- Euro (Zwanzigtausend) für Flst.-Nr. 6555, c) 30.000,-- Euro (Dreißigtausend) für Flst.-Nr. 6551/1, d) 1.100.000 (eine Million Einhunderttausend) für alle 3 Grundstücke zusammen. (Geschäftszeichen 50 K 294/08 B)

Brendle, Rechtspfleger

Zwangsversteigerung

Das Amtsgericht Heidelberg versteigert zum Zwecke der Zwangsvollstreckung am **Donnerstag, 10. Juni 2010, 8.30 Uhr**, in Heidelberg, Amtsgerichtsgebäude, Czernyring 22/10-12, 2. OG, Zimmer 241, folgenden im Grundbuch von Heidelberg eingetragenen Grundbesitz: a) Grundbuch Nr. 11.863: 1/6 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flst.-Nr. 30122, Hof- und Gebäudefläche, Wohnhaus, Schuppen, 6,98 a, Mannheimer Straße 269, verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nummer 4 bezeichneten Wohneinheit. (Alle Angaben in Klammer ohne Gewähr: 2 Eigentumswohnungen, die faktisch nicht vorhanden sind. Es ist eine Doppelhaushälfte als Wohnungseigentum vorhanden (siehe auch Seite 3 des Gutachtens unter *www.zvg.com*) von der nur ¾ Anteil versteigert wird. Die Grundbucheinträge stimmen nicht mir der Örtlichkeit überein. Die Teilungserklärung wurde noch nicht geändert. Ca. 134 qm, Baujahr 2005. Die Nutzung ist mit den anderen Eigentümern zu regeln.) Besichtigung nur durch Eigentümer/Mieter/Pächter auf freiwilliger Basis. Verkehrswert: 200.000,-- Euro für den ¾ Anteil. (Geschäftszeichen 50 K 364/08 B)

Brendle, Rechtspfleger

Zwangsversteigerung

Das Amtsgericht Heidelberg versteigert zum Zwecke der Zwangsvollstreckung am **Donnerstag, 10. Juni 2010, 10.00 Uhr,** im Amtsgerichtsgebäude, Czernyring 22/10-12, 2. OG, Zimmer 241, den im Grundbuch von Heidelberg eingetragenen Grundbesitz: a) Grundbuch Nr. 38.020: 110/10.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flst.-Nr. 23137, Gebäude- und Freifläche, 85,67 a, Freiburger Straße 29-35, verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nummer 20 bezeichneten Wohneinheit. Es sind Sondernutzungsrechte begründet. b) Grundbuch Nr. 38.1210: 10/10.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flst.-Nr. 23137, Gebäude- und Freifläche, 85,67 a, Freiburger Straße 29-35, verbunden mit dem Sondereigentum an dem im Aufteilungsplan mit Nummer 120 bezeichneten Garagenplatz. Es sind Sondernutzungsrechte begründet. (Alle Angaben ohne Gewähr: Eigentumswohnung in einer Wohnanlage mit 35 Wohnungen, Baujahr 1970, 3 ZKB, sep. WC, Balkon, ca. 80,8 m², 4. OG, vermietet), siehe auch *www.zvg.com*. Besichtigung nur durch Eigentümer/Mieter/Pächter auf freiwilliger Basis. Verkehrswert: 100.000,-- Euro. (Geschäftszeichen 50 K 84/08 B)

Brendle, Rechtspfleger

Wichtiges in Kürze

Blutspende-Aktion in Ziegelhausen

Das DRK führt eine Blutspende-Aktion am Freitag, 7. Mai, von 15.30 bis 19.30 Uhr in der Köpfelhalle, Stiftweg 21 (Ziegelhausen), durch. Infos zum Blutspenden über die gebührenfreie DRK-Hotline 0800-1194911 und unter *www.blutspende.de.*

Kita-Flohmärkte

Am Samstag, 8.Mai, gibt es folgende Flohmärkte und Tauschbörsen „rund ums Kind“:

• Montessori-Kinderhaus, Hardtstraße 90, 11 bis 14 Uhr. Standanmeldung: Telefon 7252667.

• Kindergarten Blumhardtgemeinde, 14 bis 17 Uhr Außengelände (bei schlechtem Wetter Hermann-Maas-Haus, Hegenichstraße 22). Anmeldung bis 6. Mai unter arianevolm@gmx.de oder Telefon 718573.

• Kindergarten Neuenheim e.V., Mönchhofstraße 52, 14 bis 16 Uhr. Anmeldung: Telefon 160758 (Stefanie Karch).

• Pestalozzischule, 13 bis 16 Uhr. Anmeldung: Telefon 301099 (Renate Armbruster).

Familie und Rad

Beim ADFC-Infoladen, Kurfürsten-Anlage 62, findet am Mittwoch, 12. Mai, von 15 bis 18 Uhr eine Beratung über Räder und Helme für Kinder statt.

Krebs-Information

Der Ausländerrat/Migrationsrat veranstaltet mit der Universitätsfrauenklinik eine kostenlose Information über „Krebsvorsorge bei Frauen“ am Samstag, 8. Mai, um 11 Uhr in der Flüchtlingsunterkunft Henkel-Teroson-Straße. Alle interessierten Frauen, insbesondere Migrantinnen, sind eingeladen.

Nachbarn kochen

Nachbarn kochen für Nachbarn: Der Stadtteilverein Emmertsgrund lädt am Samstag, 8. Mai, ab 18 Uhr zu einem „orientalischen Abend“ mit der interkulturellen Frauengruppe im Treff 22 (Emmertsgrundpassage 22) ein. Kosten: 5 Euro (Kinder 2,50 Euro). Anmeldung erbeten.

Trödelmarkt

Das Caritas-Altenpflegeheim St. Michael, Steubenstraße 56-58, lädt am Samstag, 8. Mai, von 9 bis 14 Uhr zum „Handschuhsheimer Trödelmarkt“ ein.

Lea Fleischmann liest

Mit der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit und mit dem DAI präsentiert die Ebert-Gedenkstätte, Pfaffengasse 18, am Dienstag, 11. Mai, um 19.30 Uhr eine Lesung mit Lea Fleischmann „Meine Sprache wohnt woanders“. Eintritt 6 (ermäßigt 3) Euro.

Europäischer Sozialfonds

Heidelberger Beschäftigungsprojekte wurden 2010 bereits mit rund 190.000 Euro aus Fördermitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) bezuschusst. Der Heidelberger ESF-Arbeitskreis hat am 27. April die Ausschreibung der Restmittel von knapp 37.000 Euro beschlossen, für die die gleichen Kriterien gelten, die der Arbeitskreis in seiner Ausschreibung 2010 festgelegt hat (Veröffentlicht im Stadtblatt 30 vom 22.07.2009, *http://www.heidelberg.de/servlet/PB/menu/1196450/index.html*). Abgabetermin für Projektanträge ist der 31. Mai 2010 bei der L-Bank, 76113 Karlsruhe. Interessierte können sich für Fragen an das Amt für Chancengleichheit der Stadt, Telefon 58-15540, wenden. Detaillierte Infos unter *www.heidelberg.de/esf* und *www. esf-bw.de/esf.*

Radtour für Neubürger

Der ADFC veranstaltet am Sonntag, 9. Mai, eine Radtour für Neubürger nach Ladenburg und Schwetzingen. Start um 10 Uhr beim ADFC-Infoladen, Kurfürsten-Anlage 62 (gegenüber Nordausgang Hauptbahnhof), Rückkehr gegen 16 Uhr. Infos unter Telefon 23910.

Gartenfahrten

Die Gartenakademie veranstaltet am 13. Mai eine Fahrt zu den Gartentagen im Schlosspark Dennenlohe. Zu berühmten Zeugnissen englischer Gartenkultur führt eine Gartenfahrt vom 24. bis 30. Mai. Anmeldung und weitere Infos unter Telefon 709815 oder *www.gartenakademie.de.*

Atomwaffenfreie Zukunft. Das Ehepaar Brigitte Schlupp-Wick (l.) und Wolfgang Schlupp-Hauck (r.), fährt mit dem Tandemrad im Rahmen der deutschlandweiten Kampagne „unsere Zukunft – atomwaffenfrei“ Städte des Netzwerkes „Mayors-for-Peace“ an. OB Dr. Eckart Würzner, der Mitglied des Netzwerkes ist, lobte das Engagement mit den Worten „Eine tolle Aktion, die zeigt, wie notwendig es ist, sich auch auf lokaler Ebene einzusetzen“. Mit der Radtour soll für die vollständige atomare Abrüstung geworben werden. Die Aktion lief im Vorfeld der in New York stattfindenden Überprüfungskonferenz des Atomwaffensperrvertrags. Den ganzen Mai werden die Unterzeichnerstaaten des Vertrags über die Zukunft des Abkommens beraten, das als eine tragende Säule internationaler Sicherheit und Stabilität gilt. Foto: Rothe

Selbsthilfegruppen

Beim Selbsthilfebüro, Alte Eppelheimer Straße 38, Telefon 184290, E-Mail info@selbsthilfe-heidelberg.de, können Interessierte Kontakt zu neuen oder im Aufbau befindlichen Selbsthilfegruppen aufnehmen:

• „Väteraufbruch“ für Väter, die von ihren Kindern getrennt leben
• Schwangerschaftsabbruch
• Depression bei Frauen ab 35
• Alleinerziehende mit ADHS/ADS-Kindern
• Fruktose- und/oder Laktoseintoleranz
• Hepatitis C
• Männergruppe
• Erkrankung Borderline
• Diagnose Blasenkrebs

Weitere Selbsthilfegruppen unter *www.selbsthilfe-heidelberg.de*.

Aus dem Gemeinderat

Runder Tisch Werkrealschulen

Der Gemeinderat hat die Verwaltung beauftragt, einen „runden Tisch“ zum Thema Werkrealschulen einzurichten. Teilnehmer sollen die betreffenden Schulleiter und Elternbeiratsvorsitzenden sowie Vertreter des Gemeinderats sein. *(Gemeinderat am 15. April)*

Mitglied im Beirat

Als Vertreter des Kunsthistorischen Museums wurde Prof. Dr. Michael Hesse als Nachfolger von Prof. Dr. Matthias Untermann zum Mitglied im Beirat zur Gesamtanlagenschutzsatzung bestellt. *(Gemeinderat am 15. April)*

Vorschlagsliste

Der Gemeinderat stimmte der Vorschlagsliste für die Wahl der ehrenamtlichen Richter/-innen für die Geschäftsjahre 2010-2015 zu. *(Gemeinderat am 15. April)*

Jugendgemeinderat

Mamdouh Butt rückt mit Zustimmung des Gemeinderats als Vertreter der Hauptschulen in den Jugendgemeinderat nach, nachdem Ashte Sherad diese ehrenamtliche Tätigkeit aus schulischen Gründen abgelehnt hat. *(Gemeinderat am 15. April)*

Seniorenrat

Bis auf den Bezirksbeirat Rohrbach haben sich alle Bezirksbeiräte gegen die Einrichtung eines Seniorenrats in Heidelberg ausgesprochen. Der Gemeinderat verwies das Thema dennoch in den Sozialausschuss, um die Einrichtung von Seniorenräten erneut zu prüfen. *(Gemeinderat am 15. April)*

Zuschüsse an Vereine

Der Heidelberger Ruderklub erhält einen Zuschuss von 36.267 Euro für die Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Clubhauses sowie zur Dachsanierung, beschloss der Sportausschuss einstimmig. Außerdem beschloss der Sportausschuss, der TSG Rohrbach einen Zuschuss zur Anschaffung von Fitness- und Kardiogeräten in Höhe von maximal 3.285 Euro zu gewähren. *(Sportausschuss am 21. April)*

Ökostrommodell

Die Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH hat den Umweltausschuss über die Überarbeitung des Ökostrommodells in Kenntnis gesetzt. Die Stadtwerke bieten seit dem 1. Januar neben dem bisherigen energreen ein weiteres Ökostromprodukt, das so genannte heidelberg KLIMA, an. Mit den Produkten heidelberg KLIMA und heidelberg KLIMA fix besteht für die Kunden die Möglichkeit zertifizierten Ökostrom, basierend auf dem OK-Power-Label, zu beziehen. *(Umweltausschuss am 21. April)*

Biologische Vielfalt

Der Umweltausschuss hat die Informationsvorlage zur Deklaration „Biologische Vielfalt in Kommunen“ bei zwölf Ja-Stimmen und einer Gegenstimme befürwortet. Im Februar hatten das Bundesamt für Naturschutz und die Deutsche Umwelthilfe 30 Kommunen zum Dialogforum „Biologische Vielfalt in Kommunen“ nach Bonn eingeladen, darunter Heidelberg als „Bundeshauptstadt im Naturschutz 2007“. Gemeinsam wurde der Text einer Deklaration erarbeitet, mit der die unterzeichnenden Kommunen ihren Willen bekunden, sich für die biologische Vielfalt in Deutschland einzusetzen. *(Umweltausschuss am 21. April)*

Firma Reif baut die L 534

Die Firma Reif Bau GmbH & Co. KG aus Rastatt erhielt auf einstimmigen Beschluss des Bauausschusses den Auftrag zur Durchführung der Kanal- und Straßenbauarbeiten in der Neuenheimer Landstraße und Ziegelhäuser Landstraße zwischen Uferstraße und Russenstein (Landesstraße 534) zum Angebotspreis von 7.937.225,11 Euro; den Auftrag zur Verlegung von Gas-, Wasser- und Stromleitungen vergab der Bauausschuss an die Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH für 304.705,45 Euro. Die Bauarbeiten beginnen am 31. Mai 2010 und dauern bis November 2011. *(Bauausschuss am 27. April)*

Gemeinderat online

Informationen zum Heidelberger Gemeinderat gibt es auch im Internet unter *www.heidelberg.de/gemeinderat.*

Theater

Theater und Philharmonisches Orchester der Stadt

• Opernzelt
Emil-Maier-Str. 16, ✆ 58-2000
www.theaterheidelberg.de
Do 6.5., 19 Uhr: „Die Zauberflöte", Oper von Wolfgang Amadeus Mozart, 18.30 Uhr Werkeinführung
Di 11.5., 20 Uhr: „Meister und Margarita", Figurentheater von Michael Schwyter nach Michail Bulgakow, (ab 16 J.)
Mi 12.5., 19.30 Uhr: „Michael Quast: Pariser Leben", Musik-Kabarett

• Theaterkino
Hauptstr. 42, ✆ 58-20000
www.theaterheidelberg.de
Di 11.5., 20 Uhr: „Johann Peter Hebel: Hollywood", Lesung
Mi 12.5., 20 Uhr: „vhs-Theaterwerkstatt", ausgewählte Stücke aus dem Spielplan des Heidelberger Theaters, Anmeldung unter ✆ 911 911

• Zwinger 1
Zwingerstr. 3-5, ✆ 58-20000
Mo 10.5., 20 Uhr: „Erklär mir, Liebe", deutsche Liebeslyrik vom Barock bis heute
Di 11.5., 20 Uhr: „Die Demjanjuk-Prozesse", Kabarett von Jonathan Garfinkel

• Zwinger 3
Zwingerstr. 3-5, ✆ 58-20000
www.theaterheidelberg.de
Mo 10.5., 11 Uhr/Mo 10.5., 18 Uhr: „Frühlings Erwachen!", Schauspiel von Nuran David Calis nach F. Wedekind
Di 11.5., 10 Uhr: „Ben liebt Anna", Theaterstück nach Peter Härtling (ab 10 J.)
Mi 12.5., 10 Uhr: „Odysseus' Sohn", Schauspiel nach Homer von Lee Beagley und Anna Siegrot (ab 9 J.)

Karlstorbahnhof
Am Karlstor 1, ✆ 978911
Do 6.5., 20 Uhr: „Stephan Bauer: Auf der Suche nach dem verlorenen Mann", Comedy
Fr 7.5., 20 Uhr: „AlsWir Vs. Kopfsalat", Improtheater
So 9.5., 19 Uhr: „Knud Seckel: Das Nibelungenlied", Gesang, Theater
Di 11.5., 20 Uhr: „Offene Bühne", Theater, Musik, Comedy und mehr

Kulturfenster
Kirchstraße 16, ✆ 1374878
Di 11.5., 18 Uhr: „Theaterküche", (17-23 J.), mit Anmeldung unter ✆ 1374866

Taeter Theater
Bergheimer Str. 147, ✆ 163333
Fr 7.5./Sa 8.5., 20 Uhr: „Valentiniaden", Dialoge und Szenen von Karl Valentin
So 9.5., 20 Uhr: „Der Herr Karl", Satire von Merz und Qualtinger

Zimmertheater
Hauptstraße 118, ✆ 21069
Do 6.5./Fr 7.5., 20 Uhr/Sa 8.5./So 9.5., 17 Uhr/Mo 10.5.-Mi 12.5., 20 Uhr: „Venedig im Schnee", Komödie von G. Dyrek

„Heidelberger Stückemarkt"
vom 29.4.-9.5. Informationen unter: *www.heidelberger-stueckemarkt.de*

• Doku- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma
Bremeneckgasse 2, ✆ 981102
Mi-Fr 9.30-16.30 Uhr; Sa, So 11.30-16.30 Uhr; Di 9.30-19.45 Uhr:
„Vardi Kahana: Eine Familie", Fotografien (bis So 30.5.)

• Galerie p13
Pfaffengasse 13, ✆ 7295543
Di-Sa 11-13 Uhr
„Roy Menahem Markovich: To the Prestige Lounge", Videoinstallationen (bis 9.5.)

• Opernzelt
Emil-Maier-Str. 16, ✆ 58-2000
www.theaterheidelberg.de
„John Lennon – Free as a Bird", musikalisches Schauspiel von Heiner Kondschak (So 9.5., 19 Uhr)

• Theaterkino
Hauptstr. 42, ✆ 58-20000
www.theaterheidelberg.de
„20 x 20 Sekunden Wahrheit", Kurzvorträge der Stückemarkt-Autoren (Do 6.5., 17 Uhr)
„Schauspiel Frankfurt: Das Blaue Meer", Schauspiel von Nis-Momme Stockmann (Do 6.5., 19 Uhr)
„Düsseldorfer Schauspielhaus: Black Box", Schauspiel von Hanan Snir nach dem Roman von Amos Oz (Fr 7.5., 21 Uhr)
„Schauspiel Frankfurt: Herkules Manhattan-Redux", Schauspiel von Nis-Momme Stockmann (Fr 7.5., 23 Uhr)
„Chill Out", Lounge (Fr 7.5., 23.59 Uhr)
„Fischblut", Schauspiel von Ursula Höhn (Sa 8.5., 12 Uhr)
„Die Straße", Schauspiel von Johan Heß (Sa 8.5., 14 Uhr)
„Der Penner ist jetzt schon wieder woanders", Schauspiel von Juri Sternburg (Sa 8.5., 16 Uhr)
„Unter jedem Dach (ein Ach)", Schauspiel von Eva Rottmann (So 9.5., 11 Uhr)
„Ich wünsch mir eins", Schauspiel von Azar Mortazavi (So 9.5., 13 Uhr)
„Stehende Gewässer", Schauspiel von Markus Bauer (So 9.5., 15 Uhr)
„Preisverleihung", Prämierung der besten Stücke (So 9.5., 18 Uhr)

• Zwinger 1
Zwingerstr. 3-5, ✆ 58-20000
www.theaterheidelberg.de
„Die Demjanjuk-Prozesse", Schauspiel von Jonathan Garfinkel (Do 6.5., 19 Uhr)
„Theater am Neumarkt Zürich: Das Interview", Schauspiel nach dem Film von Theo van Gogh und dem Drehbuch von Theodor Holman (Sa 8.5., 18 Uhr/20.30 Uhr)
„Hessisches Staatstheater Wiesbaden: Das Gähnen der Leere", Schauspiel von Stephan Seidel (So 9.5., 19.30 Uhr)
„Zürcher Hochschule der Künste: Also mich interessiert mein Sexualleben mehr als der Israel-Palästina-Konflikt", Schauspiel von Christopher Kriese und Miriam Walther (So 9.5., 22 Uhr)

• Zwinger 3
Zwingerstr. 3-5, ✆ 58-20000
www.theaterheidelberg.de
„Maxim Gorki Theater Berlin: Das Prinzip Meese", Schauspiel von Oliver Kluck (Do 6.5., 21.30 Uhr)
„Chill Out", Lounge (Do 6.5., 23 Uhr/Sa 8.5., 23.59 Uhr)
„Centraltheater Leipzig: Von der Unmöglichkeit eine Matratze zu kaufen ohne das Universum anzuhalten", musikalisches Schauspiel von PeterLicht (Fr 7.5., 19 Uhr/ 21 Uhr)
„Gut Nacht Show Stückemarkt Spezial", Abschluss-Feier mit Livemusik von AMT44 (Sa 8.5., 22.30 Uhr)
„Hochschule der Künste Bern, Schlachthaustheater Bern: „Pearl Harbor mon Amour", Schauspiel von Wolfram Höll (So 9.5., 20.45 Uhr)

Kindermusiktag am 9. Mai. Die Musik- und Singschule der Stadt lädt zu einem Musiktag für Vor- und Grundschulkinder am Sonntag, 9. Mai. Der Tag beginnt um 10.30 Uhr mit einer kleinen Eröffnungsvorführung des Orff-Spielkreises und einer Gruppe der Musikalischen Früherziehung. Danach gibt es für Kinder von vier bis sechs Jahren ein riesiges Angebot zum Mitmachen: Klangreisen, Bilderbuchgeschichten, Lieder, Bewegungsspiele und vieles mehr. Um 12.30 Uhr wird zum Abschluss die „Königin der Farben" als szenisches Spiel aufgeführt. Infos unter *www.musikschule.heidelberg.de.* Foto: Musikschule

Kino

Programm vom 6. bis 12. Mai

Gloria/Gloriette
Hauptstr. 146, ✆25319
„Arthur und die Minimoys 2 – Die Rückkehr des Bösen M" (ab 6) (Do-Mi 15.15 Uhr)
„A Single Man" (ab 12) (So-Mi 21.30 Uhr)
„Die Eleganz der Madame Michel" (ab 12) (Do-Mi 19.20 Uhr; Do-Sa, Mo-Mi 17.15 Uhr; So 11.30 Uhr)
„I Love You Phillip Morris" (ab 16) (Do-Sa 21.30 Uhr)
„Sin Nombre" (ab 16) (Do-Sa, Di, Mi 19.45, 21.45 Uhr; So, Mo 17, 19 Uhr)
„Vertraute Fremde"(So 15 Uhr)
„Vorsicht Sehnsucht" (ab 12) (Do-Sa, Di, Mi 17.30 Uhr; So 17.15 Uhr)
„Wenn Liebe so einfach wäre (OV)" (ab 0) (So, Mo 21.15 Uhr; So 11.30 Uhr)

Die Kamera
Brückenstr. 26, ✆409802
„Ayla" (ab 12) (Do-Mi 18.45 Uhr)
„Baaria – Eine italienische Familiengeschichte" (ab 6) (Do-Mi 20.45 Uhr; Sa, So 15.45 Uhr)
„Lourdes" (ab 0) (Do, Fr, Mo-Mi 16.45 Uhr)
„Menachem & Fred" (ab 0) (Do 14.30 Uhr; So 11.30 Uhr)

Karlstorkino
Am Karlstor 1, ✆978918
„Bananas! (OmenglU)"(Mi 19.30 Uhr)
„Das Fischkind (OmU)" (ab 16) (Di 19.30 Uhr)
„Der letzte Applaus – Ein Leben für den Tango (OmU)" (ab 0) (So 19.30 Uhr)
„Die Herbstzeitlosen" (ab 0) (Do 19 Uhr)
„El nido vacio – Das leere Nest"(So 21.30 Uhr)
„Elsa und Fred" (ab 12) (Do 9 Uhr)
„Gigante (OmU)" (ab 6) (Fr 21.30 Uhr; Sa 19.30 Uhr)
„Glue (OmU)" (ab 16) (Di 21.30 Uhr)
„La joven revolucion hondurena (OmU)"(Sa 17.30 Uhr)
„La nana – The Maid (OmU)"(Fr 19 Uhr)
„La revolucion de los pinguinos (OmenglU)"(Mi 21.30 Uhr)
„La ventana – Das Fenster"(Sa 21.30 Uhr; So 17.30 Uhr)
„La vida loca – Die Todesgang" (ab 16) (Mo 21.30 Uhr)
„Mazel Tov" (ab 0) (Do 17 Uhr)
„Sonhos de peixe – Der Traum des Fischtauchers"(Mo 19.30 Uhr)
„Wir werden uns wiederseh'n" (ab 6) (Do 11.15, 14 Uhr)

Harmonie Lux Kinocenter
Hauptstr. 110, ✆22000
„Alice im Wunderland" (ab 12) (Do-Mi 17 Uhr)
„Cop Out – Geladen und entsichert" (ab 16) (Do-Di 22.15 Uhr)
„Das Festmahl im August"(Mi 14 Uhr)
„Das Leuchten der Stille" (ab 12) (Do-Mi 14.30, 17, 20, 22.30 Uhr)
„Date Night – Gangster für eine Nacht" (ab 12) (Do-Mi 20 Uhr)
„Der Kautions-Cop" (ab 12) (Do-Mi 22.15 Uhr)
„Drachenzähmen leicht gemacht" (ab 6) (Sa, So, Di 14.30 Uhr)
„Eine zauberhafte Nanny – Knall auf Fall in ein neues Abenteuer"(Fr, So, Di 14.15 Uhr)
„Iron Man 2" (ab 12) (Do-Mi 14, 16.45, 19.45 Uhr; Do, So-Mi 22.30 Uhr; Fr, Sa 23 Uhr)
„Kampf der Titanen" (ab 12) (Do-Di 20 Uhr; Do-So, Di, Mi 22.30 Uhr)
„Männer, die auf Ziegen starren" (ab 12) (Do-Mi. 22.30 Uhr)
„Mit dir an meiner Seite" (ab 6) (Do-Mi 14, 16.45, 19.30 Uhr)
„Remember Me" (ab 12) (Do, Fr, Mo, Mi 14.30 Uhr)
„Robin Hood"(Mi 20, 23 Uhr)
„Tiger-Team – Der Berg der 1000 Drachen" (ab 6) (Do-Mi 14.15, 16.30 Uhr)
„Zahnfee auf Bewährung"(Do, Sa, Mo 14.15 Uhr)
„Zu scharf, um wahr zu sein" (ab 12) (Do-Mi 17, 19.45 Uhr)

Studio Europa
Rohrbacher Str. 71, ✆25600
„Coco Chanel & Igor Stravinsky" (ab 6) (Do, Fr, Mo-Mi 16.30 Uhr)
„David Wants To Fly" (ab 0) (Do-Mi 19 Uhr)
„Vincent will meer" (ab 6) (Do-Mi 21.20 Uhr; Sa, So 16.30 Uhr)

Deutsch-Amerikanisches Institut
Sofienstr. 12, ✆ 607322
„Zug des Lebens – Train de vie" (ab 6) (Mo 20 Uhr)

Musik

Bürgerzentrum Kirchheim
Hegenichstr. 2, ✆ 58-13860
Sa 8.5., 19.30 Uhr: „Werke von Draeger, Elgar, Webber u.a", Heidelberger Akkordeonorchester

Heiliggeistkirche
Heiliggeiststr. 17, ✆ 21117
Fr 7.5./So 9.5., 17.15 Uhr: „Orgelkurzkonzert"
Sa 8.5., 18.15 Uhr: „Werke von Johann Sebastian Bach", Gregor Herrmann (Violoncello)

Jazzhaus
Leyergasse , ✆ 4332040
Do 6.5., 20.30 Uhr: „Delta-Jam-Session", Jazz
Fr 7.5., 21.30 Uhr: „Duo Bonsai", japanische Folklore, deutsche Klassik und Jazz
Sa 8.5., 21.30 Uhr: „Les Artman Group", Latin Jazz
Mi 12.5., 21.30 Uhr: „Jazz Fizz", Soul, Pop und Jazz

Karlstorbahnhof
Am Karlstor 1, ✆ 978911
Fr 7.5., 23 Uhr: „Tiefdruck"
Mo 10.5., 21 Uhr: „Max Herre", Deutscher Hop Pop
Di 11.5., 21 Uhr: „Delphic", Alternative Dance, Elektronika und Indiepop

Kulturfenster
Kirchstraße 16, ✆ 1374878
Sa 8.5., 20 Uhr: „Chumbawamba", Fusion aus Folk, Punk und Rock

Peterskirche
Plöck 70, ✆ 163230
Mi 12.5., 20 Uhr: „Werke von Johann Sebastian Bach zum 125jährigen Jubiläum des Bachchors", Domin Quartett, Holzbläser des Philharmonischen Orchester Heidelberg

Stadtbücherei
Poststr. 15, ✆ 58-3618
✆ 97500
Do 6.5., 15 Uhr: „Werke von Chopin und Schumann", Peter Beutler (Klavier)

Ausstellungen

Bürgeramt Mitte
Bergheimer Str. 69, ✆ 58-47980
Mo, Fr 8-12 Uhr; Di, Do 8-16 Uhr; Mi 8-17.30 Uhr
„Stevie M. Kuner: Die wahren Kulissen unserer Welt", Fotos von den dunklen Seiten der großen Metropolen der Welt (bis 31.5.)

Friedrich-Ebert-Gedenkstätte
Pfaffengasse 18, ✆ 9107-0
Di-So 10-18 Uhr; Do 10-20 Uhr
„Darüber lacht die Republik", satirische Zeichnungen (bis 6.6.)

Heidelberger Kunstverein
Hauptstraße 97, ✆ 184086
Di-Fr 12-19 Uhr; Sa, So 11-19 Uhr
„Armin Linke", Fotografien (bis 16.5.)
„Tilman Wendland", Installation (bis 16.5.)

Kurpfälzisches Museum
Hauptstraße 97, ✆ 58-34020
Di-So 10-18 Uhr
„Lebensnah und unverfälscht", Pastellporträts aus der Graphischen Sammlung des Museums (bis 9.5.)
„Grace Kelly", Fotografien von Howell Conant, Milton H. Greene und Philippe Halsmann (bis So 27.6.)
So 9.5., 15 Uhr: „Grace Kelly", Führung durch die aktuelle Ausstellung
Di 11.5., 10 Uhr: „Museumswerkstatt für Erwachsene"
Mo 10.5., 10 Uhr: „Museumsmontag für Ältere"
Mi 12.5., 19 Uhr: „Lorenz Begers „Thesaurus ex Thesauro Palatino selectus" (1685) und die Schatzkammer im Heidelberger Schloss", Vortrag

Museum Haus Cajeth
Haspelgasse 12, ✆ 24466
Mo-Sa 11-17 Uhr
„Matija Skurjeni: Mit einem Bein im Surrealismus", Malerei (bis 30.6.)

Musik- und Singschule
Kirchstr. 2, ✆ 58-2000, Mo-Fr 9-20 Uhr
„Sabine Rittner: Ghana Banmali", Fotografie (bis 6.5.)

Sammlung Prinzhorn
Voßstraße 2, ✆ 564492
Di-So 11-17 Uhr; Mi 11-20 Uhr
„Heidelberger Skizzen", Der Schweizer Künstler Valentin Hauri und die Sammlung Prinzhorn (bis 6.6.)
„Wilhelm Werner: Bilder einer Zwangssterilisierung", Zeichnungen (bis 6.6.)

Stadtbücherei
Poststr. 15, ✆ 58-3618
„Carl Auer Verlag: We do Auer Way", Neuheiten und Standardwerke (bis 26.6.)

Kids & Teens

DAI
Sofienstr. 12, ✆ 607322
Sa 8.5., 15 Uhr: „Die Reise zur Piratenin sel und die drei Zauberfedern", Kaspertheater von Uwe Spillmann (ab 5 J.)

Kulturfenster
Kirchstraße 16, ✆ 1374878
So 9.5., 14 Uhr: „Mit Kind und Kegel"
Di 11.5., 17 Uhr: „Improstars", (11-16 J.), mit Anmeldung unter 1374866

Kurpfälzisches Museum
Hauptstraße 97, ✆ 58-34020
Do 6.5., 14.30 Uhr: „Farbe & Strich", (6-10 J.)
Di 11.5., 14 Uhr/ 15 Uhr: „RotBlau Gelb", (ab 4 J.)
Di 11.5., 16.15 Uhr: „Geschichten- und Bilderkabinett", (4-7 J.)
Mi 12.5., 14.30 Uhr: „Ton & Papier"
Mi 12.5., 18 Uhr: „ZAP" (ab 13 J.)

Musik- und Singschule
Kirchstr. 2, ✆ 58-2000
So 9.5., 10.30 Uhr: „Kindermusiktag" (4-6 J.)

Nabu-Garten
Dossenheimer Weg , ✆ 600705
Di 11.5., 14.30 Uhr/ Mi 12.5., 16.30 Uhr: „Abenteuer Naturgarten", (4-6 J.), mit Anmeldung

Stadtbücherei
Poststr. 15, ✆ 58-3618
Fr 7.5./Di 11.5., 16 Uhr: „Ab 3 dabei", Lese- und Spielnachmittag (3-7 J.)

Turnerbrunnen Handschuhsheim
Nabu Heidelberg
✆ 600705, *www.nabu-heidelberg.de*
Mi 12.5., 15.30 Uhr: „NABU-Kindergruppe", (3-9 J.), mit Anmeldung

Wilhelmsplatz
Kulturfenster
✆ 1374878, *www.kulturfenster.de*
Do 6.5., 15 Uhr: „Ritterspiele" (ab 6 J.)

Senioren

Akademie für Ältere
Bergheimer Str. 76, ✆ 97500
6.5., 11 Uhr: „Die Kunst der Etruscker", Diavortrag über Grabmalereien
Do 6.5., 13.30 Uhr: „Präsentationen vorbereiten", Seminar mit Individualberatung
Mo 10.5., 11 Uhr: „Literarische Tage", Einführung in die Jubiläumsveranstaltung
Mo 10.5., 13.30 Uhr: „Johann Peter Hebel", Vortrag
Di 11.5., 14 Uhr: „Aktuelle Politik", Diskussionskreis
Mi 12.5., 11 Uhr: „Nelly Sachs", Vortrag
Mi 12.5., 14 Uhr: „Rechtsgespräch", Vortrag
Mi 12.5., 14 Uhr: „Ägyptische Märchen", Vortrag

S E N I O R E N Z E N T R E N
Programmauswahl: Mo-Fr Mittagstisch

Bergheim
Kirchstr. 16, ✆ 182428
Do 6.5., 14.30 Uhr: „Filmcafé"
Fr 7.5., 9 Uhr: „Fußpflege"
Mi 12.5., 11 Uhr: „Gedächtnistraining"

Emmertsgrund
Emmertsgrundpassage 22, ✆ 58-38360
Do 6.5., 14.30 Uhr: „Sitzgymnastik"

Neuenheim
Uferstr. 12, ✆ 437700
Di 11.5., 9 Uhr: „Gymnastik"
Di 11.5., 10.45 Uhr: „Sanfte Gymnastik"
Mi 12.5., 15 Uhr: „Monika Bálková: Lebensblüten", Gedichtelesung

Pfaffengrund
Storchenweg 2, ✆ 700555
Fr 7.5., 15 Uhr: „Filz-Workshop"
Mo 10.5., 13.30 Uhr: „Skat- und Spieletreff"
Di 11.5., 14 Uhr: „Schachgruppe"

Rohrbach
Baden-Badener Str. 11, ✆ 334540
Sa 8.5., 14 Uhr: „Frühlingsfest", mit buntem Programm
Mo 10.5., 14.30 Uhr: „Treff am Turm", Besuch der Einweihungsfeier
Mi 12.5., 13.15 Uhr: „Schwetzinger Schlossgarten", Ausflug

Weststadt
Dantestr. 7, ✆ 58-38360
Do 6.5., 9.45 Uhr: „Tai Chi im Sitzen"
Do 6.5., 14 Uhr: „Tischtennis für Anfänger", in der Gartenanlage
Do 6.5., 15 Uhr: „Stammtisch 55+"

Wieblingen
Mannheimer Str. 267, ✆ 830421
Do 6.5., 9.30 Uhr: „Englisch Konversation"
Fr 7.5., 16 Uhr: „Tanztreff", mit Live-Musik
Di 11.5., 9.30 Uhr: „Freizeitclub für Unternehmungslustige", Fahrt nach Hassmersheim, Treffpunkt: Hauptbahnhof

Ziegelhausen
Brahmsstr. 6, ✆ 804427
Do 6.5., 9.30 Uhr: „Qi Gong"
Mo 10.5., 17 Uhr: „Senioren-Singkreis"
Mi 12.5., 10 Uhr: „Französisch für Anfänger"

Natur & Umwelt

Natürlich Heidelberg
http://natuerlich.heidelberg.de
Anmeldung unter ✆ 58-28333, Veranstaltungsreihe der Stadt
Do 6.5., 15 Uhr: „Ziegelhausen im Frühling", Walderlebnisgruppe (3-10 J.), mit Anmeldung unter ✆ 58-28333
Sa 8.5., 12.30 Uhr: „Ein Tag in der Steinzeit", (8-12 J.), mit Anmeldung
Sa 8.5., 14 Uhr: „Hellenbachtal und Steinberg", geologische und geografische Exkursion, mit Anmeldung
So 9.5., 14 Uhr: „Rund um Peterstal", geführter Spaziergang, mit Anmeldung
Di 11.5., 17 Uhr: „Kunst in der Natur", (9-11 J.), mit Anmeldung
Mi 12.5., 15.30 Uhr: „Mühltal im Frühling", (3-10 J.), mit Anmeldung
Mi 12.5., 18 Uhr: „Natur als Inspirationsquelle", Impulszyklus zur Persönlichkeitsentfaltung, mit Anmeldung

Sonstiges

Alter Friedhof
✆ 600705, *www.nabu-heidelberg.de*
So 9.5., 8 Uhr: „Stunde der Gartenvögel", ornithologische Exkursion, Treffpunkt: Parkplatz, mit Anmeldung

Alter Güterbahnhof
Güteramtsstraße
Sa 8.5., 8 Uhr: „Flohmarkt", Altes und Gebrauchtes wechselt seinen Besitzer

Botanischer Garten
INF 340, ✆ 545783
So 9.5., 14 Uhr: „Dieses Baums Blatt, der von Osten...", literarisch-botanischer Spaziergang

DAI
Sofienstr. 12, ✆ 607322
Do 6.5., 20 Uhr: „Eliot Weinberger: Das Wesentliche", der Autor liest aus seiner Essay-Sammlung
Di 11.5., 20 Uhr: „Erziehung und Eros – Grenzen der Pädagogik", Symposium

Friedrich-Ebert-Gedenkstätte
Pfaffengasse 18, ✆ 9107-0
Di 11.5., 19.30 Uhr: „Lea Fleischmann: Meine Sprache wohnt woanders", Autorenlesung

Providenzkirche
Hauptstraße 90a, ✆ 20941
Mo 10.5., 19.30 Uhr: „Johann Peter Hebel: Ne freudig Stündli, isch's nit e Fündli?", WortKunstSchmiede Stuttgart

Radhof Bergheim VBI e.V.
Bergheimer Str. 101, ✆ 6599452
Sa 8.5., 10 Uhr: „Gebrauchtfahrrad-Flohmarkt"

Heidelberg Marketing GmbH
Marktplatz 10, ✆ 58-10580
✆ 142223, *www.heidelberg-marketing.de*
Do 6.5.-Mi 12.5., 10.30 Uhr: „Altstadtrundgang", Führung, Treffpunkt: Rathaus, Haupteingang

Stadtbücherei
Poststr. 15, ✆ 58-3618
Sa 8.5., 9 Uhr: „Namibia-Tag", Anmeldung unter ✆ 160197 oder *eichler@dngev.de*

Zoo
Tiergartenstraße 3, ✆ 64550
Do 6.5., 17.30 Uhr: „Futter für Zootiere – von der Futterküche bis in den Rachen", Führung, Anmeldung unter ✆ 3955713

„Heidelberger Aktionstage zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen"
vom 30.4. – 16.5.
Informationen unter:
www.heidelberg.de

- **Bushaltestelle Neuenheim/ Bergstraße**
✆ 142223, *www.heidelberg-marketing.de*
„Wanderung auf dem Philosophenweg", für Blinde und Sehbehinderte Menschen, Anmeldung unter ✆ 142224 (So 9.5., 10 Uhr)

- **Diakonischen Hausgemeinschaft e.V.**
Heinrich-Fuchs-Str. 85, ✆ 337580
„Einschränkung des Rechts auf freie Wahl des Wohnsitzes für Menschen mit Assistenzbedarf", Podiumsdiskussion (Do 6.5., 20 Uhr)

- **Forum am Park**
Poststr. 11, ✆ 7262160
„Die UN-Behindertenrechts-Konvention und ihre Auswirkungen auf die Behindertenpolitik", Vortrag (Di 11.5., 19 Uhr)
„Stadtführer für Barrierefreiheit", Workshop, Anmeldung unter ✆ 970334 (Mi 12.5., 13 Uhr)

- **Hauptbahnhof, rnv-center**
Willy-Brandt-Platz 5, ✆ 166309
Mo-Fr 10-18 Uhr; Sa 10-15 Uhr
„Philip Hubbe", Karikaturen (bis 15.5.)

- **Stadtbücherei**
Poststr. 15, ✆ 58-3618
„Tilman Kleinau: „Ich schlag mich schon durch", Lesung (Do 6.5., 18 Uhr)
„Elsbeth Schütze: Der Sprung ins volle Leben", Lesung (Di 11.5., 17.30 Uhr)

- **Zwinger 3**
Zwingerstr. 3-5, ✆ 58-20000
„Blindgänger", Theatererlebnis für sehende, blinde und sehschwache junge Menschen (ab 10 J.) (Fr 7.5., 18 Uhr)

Weitere Termine im Internet unter *www.heidelberg.de/veranstaltungen*

INFOS / SERVICE

Bürgerservice

Die zentrale telefonische Anlaufstelle der Stadt Heidelberg: **Tel. 58-10580**.

Gelbe Tonnen

10. bis 14. Mai
Gebiet Königstuhl, Bergheim (einschl. und östl. der Mittermaierstr.), Boxberg, Emmertsgrund, Handschuhsheim (einschließl. und zwischen Berliner Str. und Rottmannstr.), Handschuhsheimer Feld, Kirchheim (ohne Kirchheim-West, sowie alle Straßen südl. Pleikartsförster Str., Kirchheimer Höfe, Kirchheimer Mühle, Kurpfalzhof, Neurott), Neuenheim (einschl. und westl. von Brückenstr. und Handschuhsheimer Landstr.), Neuenheimer Landstr., Ziegelhäuser Landstr., alle Straßen im Bereich Neckarhelle bis Stiftweg, Rohrbach und Südstadt (einschl. und östl. Karlsruher und Rohrbacher Str. bis Rohrbach Markt, mit Rathausstr., Kühler Grund, Weingasse und Bierhelder Weg), Schlierbach (östl. vom Bahnhof), Weststadt (einschl. Franz-Knauff-Str.), Ziegelhausen.

17. bis 21. Mai
Altstadt, Bergheim (westl. der Mittermaierstr.), Handschuhsheim (nördl. Berliner Str. und Rottmannstr.), Grenzhof, Kirchheim (Kirchheim-West, sowie alle Straßen nördl. und einschl. Pleikartsförster Str., Pleikartsförster Hof), Neuenheim (östl. der Brückenstr./Handschuhsheimer Landstr.), Neuenheimer Feld, Pfaffengrund (auch Gewerbegebiet), Rohrbach und Südstadt (westl. der Karlsruher und Rohrbacher Str., südl. der Rathausstr. auch östl. der Karlsruher Str.), Industriegebiet Rohrbach Süd, Schlierbach (westl. vom Bahnhof), Wieblingen, Ochsenkopf.

Recyclinghöfe

Öffnungszeiten
Recyclinghof (RH) am Oftersheimer Weg und RH Abfallentsorgungsanlage Mittelgewannweg: Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr; RH an der Müllsauganlage Emmertsgrund, RH Klausenpfad, RH Parkplatz Stiftsmühle: Mo-Fr 8-12 Uhr und 13-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr.

Tauschen/Schenken

www.heidelberg.de/abfall: Hier findet man gebrauchte Artikel und kann selbst noch Brauchbares verschenken.

Fundbüro

Heidelberger Dienste gGmbH, Hospitalstraße 5, Telefon 653797, geöffnet Mo-Do 8-16 Uhr, Fr 8-14 Uhr.

Städtepartnerschaft

Freundeskreise
Bautzen, Vors. Dr. Dieter Lange, Tel. 802354; **Cambridge**, Vors. Ursula Liedvogel, Tel. 480184; **Kumamoto**, Vors. Prof. Dr. Hans-Günther Sonntag, Tel. 566453; **Rehovot**, Vors. Dietrich Dancker Tel. 784452; **Simferopol**, Vors. Magdalena Melter, Tel. 28977.

Bürgerämter

Altstadt: Rathaus, Marktplatz 10, Tel. 58-13810, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Emmertsgrund/Boxberg: Emmertsgrundpassage 17, Tel. 58-13850, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-18 Uhr
Handschuhsheim: Dossenheimer Landstraße 13, Tel. 58-13820, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Kirchheim: Schwetzinger Straße 20, Tel. 58-13860, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Mitte (Bergheim, West-, Südstadt): Bergheimer Straße 69, Tel. 58-47980, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr (Rentenstelle nur nach Terminvereinbarung, Tel. 58-13760)
Neuenheim: Lutherstr. 18, Tel. 58-13830, geöffnet Di 8-18, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr
Pfaffengrund: Am Markt 21, Tel. 58-13870, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr
Rohrbach: Rathausstr. 43, Tel. 58-13880, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr
Wieblingen: Mannheimer Straße 259, Tel. 58-13890, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Ziegelhausen/Schlierbach: Kleingemünder Straße 18, Tel. 58-13840, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Bürgeramt Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle: Pleikartsförster Straße 116, Tel. 58-43700, 58-13444 (Führerscheinstelle), Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr
Technisches Bürgeramt: Kornmarkt 1, Tel. 58-25250, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr

Schwimmbäder

Tiergartenbad (Tel. 513-4420)
Täglich 11-19 Uhr
Thermalbad (Tel. 513-2877)
Täglich 8-20 Uhr
Hallenbad Köpfel (Tel. 513-2880)
Mo Di Mi 7.30-20.30 Uhr, Do 7.30-14 Uhr, Fr 7.30-20.30 Uhr, Sa So 10-18 Uhr
Hallenbad im DHC (Tel. 513-2873) Di Di 7-14 Uhr, Mi 7-14 Uhr, Do Fr 7-14 Uhr, Sa, So, Mo geschlossen
Hallenbad Hasenleiser (Tel. 513-2871)
Mo Mi Fr 15-22 Uhr, Di 15-18 Uhr (Frauen), Do 16.30-22 Uhr, Sa 13-19.30 Uhr, So 8.30-14.30 Uhr

Wirtschaftsförderung

Kümmerer Jörg Hormann, Ansprechpartner der Stadt für den Einzelhandel der Altstadt; Rathaus, Zimmer 0.19; Telefon: 58-30013; E-Mail: joerg.hormann@heidelberg.de

Lob und Kritik

Nicola Ullrich
vom Ideen- und Beschwerdemanagement steht Ihnen für Kritik an der Stadtverwaltung, Beschwerden, Ideen und Lob gerne zur Verfügung. Telefon: 58-11580; Rathaus, Zimmer 204.

Bürgerbeauftragter

Roland Blatz
ist Mittler bei Konflikten zwischen Bürgerinnen und Bürgern und der Stadtverwaltung. Telefon 58-10260 oder 58-10270. Büro: Rathaus, Zimmer 216.

Impressum

Herausgeber:
Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, Postfach 105520, 69045 Heidelberg, Tel. 06221 58-12000/010, E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de, *www.heidelberg.de*

Leitung des Amtes:
Heike Dießelberg (hei)

Redaktion:
Eberhard Neudert-Becker (neu), Diana Scharl (ds), Dr. Bert-Olaf Rieck (rie), Christina Euler (eu), Claudia Kehrl (ck), Christiane Calis (cca), Claudia Kölbl (kö), Marcel Riek (mar)

Layout: Gabriele Schwarz

Druck und Vertrieb:
Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertriebs-Hotline: 0800 06221-20

Ein Chor mit großer Tradition

Zum 125. Jubiläum: Interview mit dem Vorsitzenden des Bachchors Professor Dr. Arnold Werner-Jensen

Der Bachchor Heidelberg ist nicht nur der traditionsreichste Chor in Heidelberg. Er ist auch einer der ältesten Konzertchöre Deutschlands. Jetzt feiert er sein 125. Jubiläum: mit einem Festprogramm vom 12. bis 16. Mai. Zum Jubiläum befragte das STADTBLATT den Vorsitzenden des Bachchors, Professor Arnold Werner-Jensen.

Ab 12. Mai feiert der Heidelberger Bachchor sein 125. Jubiläum. Foto: Bachchor

Herr Professor Werner-Jensen, nicht alle Tage feiert ein Chor sein 125-jähriges Bestehen. Wie konnte der Bachchor zu einem der traditionsreichsten Chöre Deutschlands werden?

Werner-Jensen: Das liegt vor allem daran, dass diese Tradition seit 1885 nahezu ungebrochen ist. Trotz zweier Weltkriege und Wirtschaftskrisen hat es die kontinuierlichen musikalischen Aktivitäten des Bachchors in Heidelberg gegeben. Und in diesen 125 Jahren haben wir auch nur vier Künstlerische Leiter gehabt – Christian Kabitz leitet den Chor seit nunmehr deutlich über 20 Jahren!

Was macht für Sie heute die Besonderheit des Bachchors aus?

Werner-Jensen: Eine wichtige Besonderheit ist die feste künstlerische Partnerschaft mit dem Philharmonischen Orchester. Sie wird ermöglicht durch die finanzielle Absicherung durch die Stadtverwaltung und den Gemeinderat, wofür wir sehr dankbar sind. Sie versetzt uns in die Lage und verpflichtet uns zugleich, immer wieder auch unpopuläre, selten zu hörende und zeitgenössische Werke aufzuführen.

Darf der Bachchor auch mal „fremdgehen"?

Werner-Jensen: Wenn Sie unter „Fremdgehen" Konzerte ohne das Philharmonische Orchester, also in „eigener Regie", meinen: Natürlich kommt das gelegentlich vor. So unternimmt der Bachchor immer wieder Konzertreisen im In- und Ausland, zum Beispiel im letzten Jahr nach Rom, zuvor unter anderem nach China und nach Israel. Und zu Weihnachten 2009 haben wir ein erfolgreiches Benefizkonzert für junge Familien in Not veranstaltet. Priorität aber haben immer die vierjährlichen Bachchorkonzerte.

Das Festprogramm bietet Bach für alle Alters- und Zielgruppen …

Werner-Jensen: In der Tat bringen wir in diesen fünf Tagen zwischen dem 12. und 16. Mai Veranstaltungen für jeden Geschmack: vom Kinderkonzert über den wissenschaftlichen Vortrag und ein musikalisches Kabarett bis zu Konzerten mit wichtigen Werken unseres Namenspatrons Johann Sebastian Bach. Und besonders stolz sind wir darauf, dass wir das alles fast ausschließlich mit Heidelberger Musikern schaffen, gleichsam als Kontrapunkt zu den Internationalen Festspielen in Schwetzingen und zum Heidelberger Frühling. eu

Der Heidelberger Bachchor ist einer der traditionsreichsten Chöre Deutschlands. Der Universitätsmusikdirektor Philipp Wolfrum gründete den Chor „… zur Pflege ernster, namentlich geistlicher Musik" 1885. Das erste „Bachvereins-Konzert" fand am 23. Februar 1886 statt. Seit diesen Gründungstagen ist der Bachchor in ungebrochener Tradition der Oratorienchor der Stadt Heidelberg. Ausführliche Infos zum Festprogramm unter *www.bachchor-heidelberg.de*.

Stückemarkt-Endspurt

Förderfestival für junge Dramatik läuft bis 9. Mai

Endspurt beim Heidelberger Stückemarkt. Das Förderfestival für junge Dramatik läuft noch bis 9. Mai. Neben Gastspielen hat es zum Abschluss vor allem die spannende Preisverleihung zum Autorenwettbewerb zu bieten.

Schauspielerin Birgit Minichmayr in „Das Interview". Das Stück des Theaters am Neumarkt Zürich ist am 8. Mai in Heidelberg zu sehen. Foto: Ehrat

Neben Werken von Nis-Momme Stockmann sind unter anderem Gastspiele vom Berliner Maxim Gorki Theater, vom Düsseldorfer Schauspielhaus und dem Centraltheater Leipzig auf der Bühne zu sehen. Die berühmte Schauspielerin Birgit Minichmayr wird am 8. Mai in zwei aufeinander folgenden Vorstellungen von „Das Interview" nach dem Film von Theo van Gogh zu erleben sein.

Am 9. Mai findet die große Preisverleihung zum Autorenwettbewerb um 18 Uhr im Theaterkino statt. Dann steht fest, wer den „Heidelberger Autorenpreis", den „Europäischen Autorenpreis", den „Innovationspreis" und den „Preis des Freundeskreises" bekommt. Mehr als 23.000 Euro Preisgelder werden vergeben. Der Eintritt ist frei. eu

Eintrittskarten für alle Veranstaltungen des Heidelberger Stückemarktes sind an den Theaterkassen, Telefon 06221 58-20000, tickets@theater.heidelberg.de erhältlich. Infos unter: *www.heidelberger-stueckemarkt.de*

Preisgekrönt!

Isabel Mundry gewinnt Künstlerinnenpreis 2011

Mit Isabel Mundry erhält eine der bedeutendsten deutschen Komponistinnen den Heidelberger Künstlerinnenpreis, der 2011 zum 20. Mal verliehen wird. Die musikalische Beschäftigung mit Zeit und Raum zählt zu den zentralen Themen der Künstlerin.

Komponistin Isabel Mundry Foto: Creutziger

Weltweit werden ihre nuancenreichen, fein modellierten und farbintensiven Werke aufgeführt und gepriesen. Weil sie sich mit ihrer beeindruckenden, individuellen Klangsprache in besonderem Maße um die Weiterentwicklung der zeitgenössischen Musik im 20. und 21. Jahrhundert verdient gemacht hat, fiel die Wahl der Jury auf die 47-Jährige.

Das Philharmonische Orchester der Stadt Heidelberg wird im 4. Philharmonischen Konzert am 19. Januar 2011 um 20 Uhr in der Stadthalle Isabel Mundrys Werk „Zeichnungen" für Streichquartett und Orchester zur Aufführung bringen. Das Konzert wird vom Deutschlandfunk mitgeschnitten. Im Anschluss wird Isabel Mundry mit dem Heidelberger Künstlerinnenpreis ausgezeichnet.

Der Heidelberger Künstlerinnenpreis zählt zu den wichtigsten Kulturpreisen des Landes und ist der weltweit einzige Preis, der nur an Komponistinnen vergeben wird. 1987 wurde er von Roswitha Sperber im Rahmen des Festivals für neue Musik ins Leben gerufen.